

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20.9.2024  
103. Jahrgang | Nr. 38  
NÄCHSTE AUSGABE  
GROSSAUFLAGE



**Wahldaten:** Mehr Klarheit für Bevölkerung dank Vereinheitlichung

SEITE 2

**Armut:** Blick in eine Ausstellung und in den Alltag eines Betroffenen

SEITE 9

**Fussball:** Auswärtssieg und gutes Unentschieden für FC Amicitia

SEITE 16

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

**KONZERT** Anna Rossinelli zog im Freizeitzentrum Landauer ihr Publikum in den Bann

## Vom Partyhit bis zum Song über die Mutter

Mitreissend, herzerwärmend, witzig: Der Livemusikabend mit Anna Rossinelli am Freitag im Landi war ein grandioser Erfolg.

NATHALIE REICHEL

Es ist ein regnerischer, kalter Abend. So mancher würde auch im Hinblick auf die anbrechende Dunkelheit vielleicht eher zu Hause bleiben. Doch das Foyer des Freizeitzentrums Landauer ist bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz gefüllt – und das aus gutem Grund: Die Basler Sängerin und Songwriterin Anna Rossinelli ist heute zu Gast. Erwartungsvoll sitzen die Zuschauerinnen und Zuschauer an den Tischen oder stehen an der Bar, das Licht ist gedimmt, die Kerzen brennen und der Regen prasselt auf die Dachfenster. Es herrscht eine gemütliche, heimelige Atmosphäre. «Ist das romantisch hier», schwärmt auch Anna Rossinelli, die passend zum Ambiente mit einer Tasse heissem Tee in der Hand die Bühne betritt.

Den Gegenpol in dieser gemütlichen Runde bildete am vergangenen Freitagabend direkt der erste Song «Broken Hearted», der trotz des düsteren Titels mit Pepp und Energie Leben in den Raum brachte und im Nu für Partystimmung sorgte. So auch «See What You've Done», «Let It Go» und «Shine In The Light», Lieder, die Anna Rossinelli zusammen mit Georg Dillier (Bass) und Manuel Meisel (Gitarre) mit mitreissender Bühnenperformance und vollem Körpereinsatz zum Besten gab.

**Auch aus ESC bekannt**

Bekannt ist Anna Rossinelli unter anderem aus dem Eurovision Song Contest (ESC), wo sie im Jahr 2011 mit «In Love For A While» die Schweiz vertrat. Dass sie dabei im Finale den letzten Platz belegte, entmutigte sie nicht: Die heute 37-Jährige hat sich mit



Anna Rossinelli, Manuel Meisel und Georg Dillier beeindrucken ihre Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihrem vielfältigen Repertoire.

Fotos: Philippe Jaquet



Das Mikrofon zum Publikum gerichtet, überlässt Anna Rossinelli den Refrain eines Songs ganz ihren Fans.

einer umfangreichen Diskografie und mehreren Auftritten in der ganzen Schweiz einen Namen gemacht – und selbst in Riehen war sie letzten Freitag nicht zum ersten Mal zu Gast: Bereits 2014 war sie im Freizeitzentrum Landauer aufgetreten, sieben Jahre später hatte sie sich an der «Soirée d'été» im Museum Kultur & Spiel (MUKS) die Ehre gegeben.

Die Sängerin wusste ihr Publikum nicht nur zu unterhalten, sondern auch gekonnt mitzunehmen und in ihre Show zu integrieren. Mehrmals verliess sie die Bühne, um die Nähe zu ihren Zuschauerinnen und Zuschauern zu suchen und um sie zu ermutigen, mit den Fingern zu schnipsen oder rhythmisch mitzuklatschen. «So,

und jetzt singen wir zusammen», rief sie nach einer Weile entschlossen und teilte das Publikum kurzerhand in zwei Gruppen ein, die dann gemeinsam den Refrain zu «I Used To Be Young» sangen.

Punkten konnte Rossinelli durchaus auch mit ruhigeren Stücken. So zum Beispiel mit «Mother», einem liebevollen Lied, das die Singer-Songwriterin für ihre Mutter schrieb und das zu jener Zeit erschien, in der sie selbst zum ersten Mal Mutter wurde: «Oh mother you gave me everything, Oh mother we made it through ...» Rührend war aber auch die Stelle über ihren Vater, der früh verstarb: «Oh father you left too early, I wish you heard me sing...» Ein ehrlicher, herz-

erwärmender Song, gefühlvoll dargeboten, ohne allzu sehr ins Melancholische zu kippen. Drei nicht selbst geschriebene Stücke, «Big In Japan», «Time Of My Life» und «Wake Me Up», rundeten das Repertoire an jenem Abend ab.

**«Du gehst aufs WC?»**

Überhaupt beeindrucken konnte die Baslerin nicht nur mit ihrer nuancenreichen, mal sanften, mal dynamischeren Stimme, sondern auch mit ihrer Natürlichkeit, wie man sie von ihr eigentlich auch gewohnt ist – was den Auftritt, das Outfit oder die Songtexte selber betrifft. Legendär waren aber auch ihre spontanen, witzigen Sprüche zwischendurch, die von Dis-

kussionen über graue und gefärbte Haare bis hin zu Kommentaren wie «Du gehst aufs WC? Viel Spass», adressiert an einen der Musiker, der sich kurz von der Bühne verabschiedete, reichten.

Nach einer Stunde neigte sich das Konzert bereits dem Ende zu. «Meine kleine Tochter wartet zu Hause und die Tante, die auf sie aufpasst, ist auch nicht mehr die Jüngste», meinte Rossinelli mit einem entschuldigenden Lächeln. Doch dann setzte sie sich erst einmal an einen Tisch im Flur, um Autogramme zu unterschreiben und Selfies zu schiessen. So viel Zeit nahm sie sich für ihre Fans dann schon noch – und zwar offensichtlich gern.

Reklameteil

**Gegen Behördenfilz - für Verantwortung und deren Konsequenz:**

**Danke, Stephanie Eymann**

Engagierte aus Basel, Riehen und Bettingen - wo man gerne wohnt.

**EVP**

«Christliche Werte - Menschliche Politik»

**THOMAS WIDMER-HUBER**

Auf jede Liste!

Mit Liste 4 am 20. Oktober wieder in den Grossen Ratt

**FONDATION BEYELER**  
22. 9. 2024 - 26. 1. 2025  
RIEHEN/BASEL

**Matisse**

Henri Matisse, *Grosser legendärer Akt*, 1935, Öl auf Leinwand, The Baltimore Museum of Art, The Cone Collection, gegründet von Dr. Claribel Cone und Miss Etta Cone, Baltimore, Maryland (BMA 1950.258).  
© Succession H. Matisse/2024, ProLitteris, Zürich, Foto: Miro Hood

**Die wilden Zeiten beginnen**

mit grossem Wild-Schaubuffet

**Henz**

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

**Daniel Albietz und Patrick Huber je 3x auf jede Liste**

**Wir halten Basel zusammen!**

Die Mitte Basel-Stadt

**Damit Basel-Stadt wieder sicher wird. SVP wählen.**

... und Stefan Suter in den Regierungsrat. ☑

Liste **12**

www.svp-basel.ch

**SVP** Basel-Stadt

**Inserieren bringt Erfolg!**

**RIEHENER ZEITUNG**

## Mit Bohrung zu den fehlenden Daten

nre. Zur Erkundung des Bodens unter der Tramfahrbahn hatten die Basler Verkehrs-Betriebe in einem Anwohnerschreiben vom 9. September Sondierungsarbeiten in der Tramschlaufe Riehen Dorf (in der Nähe der Fondation Beyeler) für die Nacht von gestern Donnerstag auf heute Freitag angekündigt. Aufgrund des Aufbaus und Ablaufes der Rammsondierung sei die Durchführung solcher Arbeiten nicht am Tag unter Trambetrieb möglich. Die eingesetzten Fahrzeuge und Maschinen entsprechen aber der Lärmschutzverordnung.

«Zur Situation «Schlaufe Riehen Dorf» liegen uns keine Bodendaten vor», präzisiert BVB-Mediensprecher Matthias Steiger auf Anfrage der RZ, weshalb die Sondierungsarbeiten nötig wurden. Da im Bereich der Wendeschlaufe Riehen Dorf Sanierungsarbeiten der Fahrbahn in Planung seien, solle besagte Rammsondierung Aufschluss über Aufbau und Dichte des Bodens unter den Tramgleisen bei der Schlaufe Riehen Dorf geben. Dadurch könnten Standfestigkeit und Erschütterungsausbreitung abgeschätzt werden.

Basierend auf den Sondierungsergebnissen werde später entschieden, ob bei künftigen Bauarbeiten in diesem Bereich der Boden ausgetauscht oder verdichtet werden müsse. Solche Sondierungen seien normale Vorbereitungen beziehungsweise Grundlagenabklärungen zur Projektierung, wenn der Kanton keine geeigneten Daten beisteuern könne. Gebort worden sei maximal sechs Meter in die Tiefe, der Trambetrieb sei dabei nicht direkt beeinflusst worden.

## GRATULATIONEN

### Thu Hegi-Tran Thi zum 80. Geburtstag

rs. Am 20. September 1944 geboren, darf Thu Hegi-Tran Thi, die vor 50 Jahren aus Vietnam in die Schweiz kam, heute Freitag ihren 80. Geburtstag feiern. Ihre beiden Töchter leben in Basel und Bern. Zusammen mit ihrem Mann wohnt sie in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Thu Hegi sehr herzlich zum achtzigsten und wünscht der Jubilarin von Herzen Gesundheit und alles Gute sowie viel Glück und Freude im neuen Lebensjahrzehnt.

## BETTINGEN Ausserordentliche Gemeindeversammlung

### Rufbusbetrieb als Haupttraktandum

nre. Nachdem sich der Bettinger Souverän an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2023 für den Rufbus ausgesprochen und dessen sofortige Wiedereinführung verlangt hat, gewährleistet dieser seit April wieder die abendliche Erschliessung des oberen Dorfteils inklusive St. Chrischona. Mit dem Entscheid sprachen die Stimmberechtigten damals ausserdem einen Kredit für die Durchführung einer Submission zur Sicherung eines langfristigen Betriebs. Die Ergebnisse dieser Submission wird der Gemeinderat nun kommenden Dienstag an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung in der Turnhalle dem Souverän vorlegen. Dieses Geschäft ist zugleich das Haupttraktandum und wird nach der Wahl eines Mitglieds in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission behandelt.

Bis zur Abgabefrist sei eine gültige Offerte für den Rufbusbetrieb eingereicht worden, heisst es in den Unterlagen. Es überrascht nicht, dass dies wiederum die Margarethen Bus AG ist. Sie erhielt – vorbehaltlich des Beschlusses vom Dienstag – vom Gemeinderat bereits den Zuschlag. Das Konzept ist schon aus früheren Jahren bekannt: Der Rufbus verkehrt im Zeit-

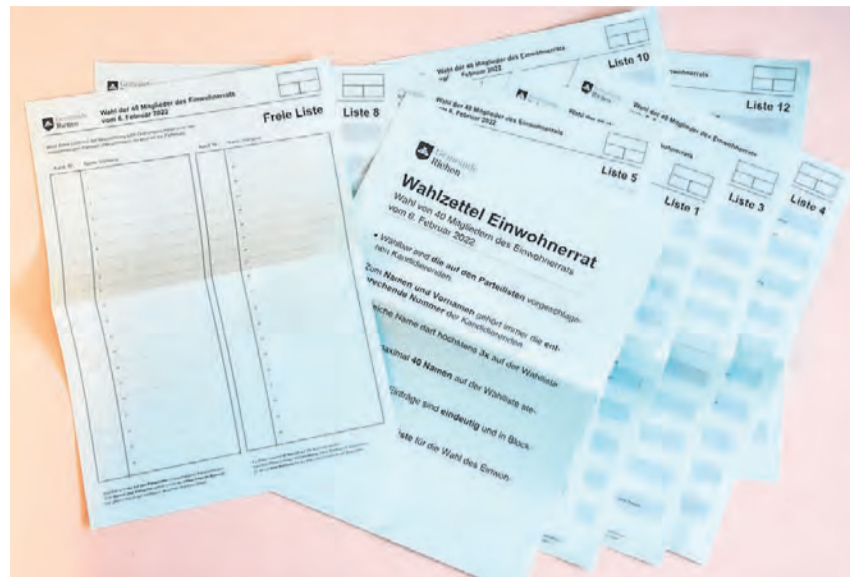
## EINWOHNERRAT Vor der Septembersitzung des Gemeindeparlaments

# Stärkung des Wählerwillens angestrebt

Die nächsten Riehener Gemeindewahlen finden nicht wie gewohnt im Frühjahr, sondern im Herbst davor statt. Genauer am 19. Oktober 2025. Die neue Amtsperiode für Gemeinde- und Einwohnerrat beginnt danach bereits am 1. Februar 2026. Bisher war der Legislaturbeginn jeweils am 1. Mai. Dass neu die Gemeindewahlen im Herbst stattfinden, ebenso wie die eidgenössischen Nationalrats- und Ständeratswahlen (zuletzt im Herbst 2023) und die kantonalen Grossrats- und Regierungsratswahlen (diesen Herbst), erbege Sinn, sagt Patrick Breitenstein, Generalsekretär der Gemeindeverwaltung Riehen, denn diese Vereinheitlichung der Wahldaten bringe Klarheit für die Stimmbewohner. In drei von vier Jahren fänden dann jeweils im Herbst Wahlen statt.

### «Bessere Abbildung des Wählerwillens»

Die Anpassung der Legislaturperiode bedingt eine Revision der Ordnung der politischen Rechte der Gemeinde Riehen. Und diese steht in der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch – mit eventueller Fortsetzung am Donnerstag – nun auf der Traktandenliste. «Wir haben die ohnehin notwendige Revision dieser auch schon bald 30 Jahre alten Ordnung zum Anlass genommen, verschiedene weitere Anpassungen vorzunehmen, den Text zu straffen und auch für Laien besser verständlich zu machen sowie pendente politische Vorstösse zu berücksichtigen», erklärt Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann zur Vorlage des Gemeinderats. Ein wichtiger Punkt sei dabei die Abschaffung von Listenverbindungen bei der Einwohnerratswahl, wie dies in einer breit abgestützten Motion von Thomas Strahm (LDP) gefordert wurde. «Es geht darum, dass der Wählerwille besser abgebildet werden soll», so Christine Kaufmann. Und man habe festgestellt, dass dies mit Abschaffung der Listenverbindungen tatsächlich zu erreichen sei. So könnten Wählerinnen und Wähler zukünftig sicher sein, dass ihre Stimme nur der gewählten Partei zukomme. Es entfallende die unübersichtliche Verteilung von Restmandaten auf verbundene Parteien, die die Stimmberechtigten oft gar nicht wählen wollten.



Künftig sollen auf der freien Liste der Wahlzettel die leeren Linien einer Partei zugeordnet werden können. Foto: Rolf Spriessler

Allerdings wolle man mit der Abschaffung der Listenverbindungen auch das Berechnungsverfahren bei der Sitzverteilung anpassen, damit kleinere Parteien nicht benachteiligt würden und die grossen Parteien so ein zu grosses Übergewicht erhielten. Deshalb schlage der Gemeinderat vor, vom bisherigen Hagenbach-Bischoff-Verfahren zum Sainte-Laguë-Verfahren zu wechseln, wie dies schon der Kanton getan habe. Damit einhergehend gelte ein Quorum von 2 Prozent einführen, das eine Partei mindestens erreichen muss, um einen Einwohnerratssitz zu erhalten.

### Sachkommission und Parteien eng eingebunden

In diese Überlegungen habe man frühzeitig die zuständige Sachkommission des Einwohnerrats sowie die Parteien eng eingebunden. Dem aktuellen Eindruck nach seien lediglich die Einführung eines Quorums und dessen Höhe umstritten, wie der Bericht der Sachkommission nahelege. Das sei ein Punkt, der ausdiskutiert und politisch entschieden werden müsse. Bei einem zu hohen Quorum könnten kleinere Parteien, die gegenwärtig in der Riehener Politik durchaus eine wichtige Rolle spielten, ihre Ratszugehörigkeit verlieren. Das wolle man verhindern. Bei keinem oder ei-

nem sehr tiefen Quorum hingegen könnten mit dem neu vorgeschlagenen Verfahren auch Splitterparteien einen Sitz erhalten, die sich nicht in den Ratsbetrieb eingliedern liessen – was bedeuten würde, dass solche Ratsmitglieder unter Umständen keine Kommissionsarbeiten übernehmen könnten. Dadurch gingen in einem mit 40 Mitgliedern relativ kleinen Parlament wertvolle Kapazitäten verloren.

Also brauche es einen guten Mittelweg, sagt die Gemeindepräsidentin, und diesen sehe der Gemeinderat bei einem Quorum von zwei Prozent. Man habe das vorgeschlagene Verfahren anhand der Ergebnisse aus den Wahljahren 2010, 2014, 2018 und 2022 durchrechnen lassen und beim Sainte-Laguë-Verfahren die geringsten Abweichungen zwischen dem theoretischen Sitzanspruch laut Stimmenanteil und der tatsächlich erzielten Sitzzahl festgestellt.

Ausserdem schlage der Gemeinderat vor, dass künftig auch bei leeren Listen – also Listen ohne Kandidatinnen- und Kandidatenamen – die leeren Linien einer Partei zugeordnet würden, wenn auf dem entsprechenden Wahlzettel eine Partei oder eine entsprechende Ordnungsnummer stehe. Das sei bisher nicht der Fall. So böte sich künftig die Möglichkeit, eine

Partei zu unterstützen, ohne explizit einen Kandidaten oder eine Kandidatin zu wählen.

Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die Behandlung von unformulierten Initiativen. Da soll es dem Einwohnerrat künftig möglich sein, bereits vor einem Verfahrensentcheid eine vertiefte Beurteilung durch den Gemeinderat und/oder die jeweilige Sachkommission vornehmen zu lassen und einen entsprechenden Bericht zu verlangen. Wenn bereits vor dem Entscheid über ihre Ausformulierung die Umsetzungsmöglichkeiten einer Initiative konkretisiert werden könnten, führe dies zu fundierteren Entscheiden, ist der Gemeinderat überzeugt.

Weitere Punkte betreffen die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen eines möglichen E-Votings, den unbeeinträchtigten Zugang zur Stimmabgabe – auch bei der persönlichen Stimmabgabe im Wahllokal – sowie die Rechtssicherheit und die Definition der Abläufe. So sei auch die Organisation des Abstimmungsbüros detailliert festgehalten worden. «Das ist uns sehr wichtig, denn das ist die Grundlage für das Vertrauen der Bevölkerung bezüglich der Wahl- und Abstimmungsergebnisse», betont Kaufmann. Ziel ist, die Ordnung noch in diesem Jahr definitiv zu beschliessen und per 1. März 2025 in Kraft zu setzen, was ein idealer Zeitpunkt wäre angesichts des nächsten Gemeindewahltermins im Herbst 2025.

### Stephanie Eymann zu Gast

Die Totalrevision der Ordnung der politischen Rechte ist das einzige eigentliche Sachgeschäft der Septembersitzung des Einwohnerrats. Allerdings stehen mehrere Interpellationen zur Beantwortung an, es liegen diverse Berichte und Zwischenberichte zu politischen Vorstössen vor und auch neue Anzüge wurden eingereicht. Ausserdem wird Regierungsrätin Stephanie Eymann als Gast erwartet, sodass man am Mittwoch den geschäftlichen Teil nicht zu spät abschliessen möchte, um sich mit der Justiz- und Sicherheitsdirektorin bei einem Apéro noch persönlich austauschen zu können. Deshalb auch die Option auf Sitzungsfortsetzung am Donnerstag. Rolf Spriessler

## LESERBRIEFE

### Radar

Einmal mehr stellten die Behörden in der Niederholzstrasse einen riesigen Radar auf, um die Leute zu sensibilisieren. Da frage ich mich erstens, warum man den Kasten einmal mehr auf einem öffentlichen Parkplatz abstellt; es hat ja sowieso übermässig zu viele! Zweitens sieht man den Kasten schon 150 Meter vorher. Drittens: Die Polizei dreht am Montagabend selber zwei Runden und bei der ersten Erkennung in der Strasse auf Höhe Niederholzstrasse 20 leuchtet es dann rot, sodass sie 50 Meter vor dem Radar auf die Bremsen gehen. Da frage ich mich wirklich: Was soll das? Radar weg und alle fahren wieder über 20 Stundenkilometer durch die Niederholzstrasse ... Behördenunsinn einmal mehr ... André Fürbringer, Riehen

### Mangelhaftes Staatskundewissen

Gemäss einer Medienmitteilung des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt vom 9. September soll die Abgabe der Gratis-Sperrgutvignetten an Haushalte im Kanton Basel-Stadt bis Ende des Jahres abgeschafft werden. Diese Information ist jedoch ungenau, da die Vignetten nur in der Stadt Basel, nicht aber in den Gemeinden Riehen und Bettingen ausgegeben wurden. Daher kann die Abschaffung nur in Basel erfolgen. Dies ist ein Beispiel dafür, wie kantonale Behörden häufig die Unterscheidung zwischen kantonalen und kommunalen Aufgaben vernachlässigen.

Riehen und Bettingen sind autonome Gemeinden im Kanton Basel-Stadt, die viele Aufgaben, wie etwa die Abfallentsorgung, selbstständig regeln. Oftmals werden sie jedoch wie Quartiere der Stadt Basel behandelt, was ihre Eigenständigkeit untergräbt

und den Eindruck erweckt, dass ihre Anliegen von kantonalen Stellen nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Es besteht Handlungsbedarf, um sicherzustellen, dass die kantonale Verwaltung in Zukunft den Unterschied zwischen den Aufgaben, die sie für den gesamten Kanton Basel-Stadt wahrnimmt, und jenen, die nur die Stadt Basel betreffen, klar erkennt. Eine solche Differenzierung würde dazu beitragen, dass Riehen und Bettingen als gleichwertige Partner innerhalb des Kantons wahrgenommen und in ihren Anliegen ernst genommen werden.

Bernhard Rungger, Riehen, Einwohnerrat SVP

### Ein Frevel der besonderen Art

«Riehen – das grosse grüne Dorf.» Um den Dorfcharakter der Gemeinde zu bewahren, «wurde die Zonenordnung 2R des Zonenplans Riehen erstellt, wobei nur Ein- und Zweifamilienhäuser erstellt werden dürfen. Dies soll zum Schutz der lockeren Überbauungsstruktur am Hang mit einem parkähnlichen Charakter dienen», so die Werbung im Internet.

Unterm Schellenberg in Richtung Dorf befindet sich eine Villa am Hang, genauso parkähnlich und umgeben von majestätischen Bäumen. Darunter sind sehr alte, wertvollen Lebensraum darstellende Bäume, die für das Quartierklima von erhöhter Bedeutung sind. Eine Investitionsfirma plant ein Bauprojekt Unterm Schellenberg 11 bis 21 für eine Neubebauung mit zwei Doppelfamilienhäusern mit je einer Autoeinstellhalle sowie vier Reiheneinfamilienhäusern mit einer weiteren Autoeinstellhalle. Nach einer sechsstufig juristisch ausgefertigten Einsprache mehrerer Anwohner gegen das Projekt hat das Bau- und

Gewerbeinspektorat das aufwendige Bauvorhaben mit drei 33-seitigen Bauentscheiden dennoch bewilligt. Zu dessen Realisierung werden 19 Bäume gefällt. Die juristisch sehr ausgefeilten Gegenargumente des Bau- und Gewerbeinspektorats sowie der Stadtgärtnerei, welche die Lebenserwartung gewisser Bestände auf nur noch weitere drei Jahre beschränkt, erscheinen zu kostspielig, um einen fast aussichtslosen Rekurs anzustrengen.

Man beobachtet, dass wenn durch wirtschaftliche Interessen Kanton und Gemeinde mehr Steuereinnahmen versprochen werden, deren hehre Vorsätze des Wohnens im Grünen leider nur leere Worthülsen bleiben. «Pecunia non olet», sagten die alten Römer – aber trotzdem stinkt es gewaltig! Roman Caspar, Riehen

### Vorwärts machen beim Hochwasserschutz

Die schrecklichen Bilder der Unwetter in Mitteleuropa haben uns am letzten Wochenende klar vor Augen geführt, wie wichtig der Hochwasserschutz ist. Wir müssen uns bewusst sein, dass diese Unwetter auch uns hätten treffen können. Umso mehr war der positive Volksentscheid der Riehener Stimmberechtigten wichtig und richtig, dem Hochwasserschutz zuzustimmen.

Nun muss der Bau der Rückhaltebecken aber schleunigst vorangetrieben und der Volksentscheid darf nicht von einzelnen Gegnern torpediert werden. Dies wäre ausgesprochen verantwortungslos. Denn solch schreckliche Überschwemmungen, die immense Zerstörungen und viele Verunglückte fordern, möchte ich in Riehen nicht erleben.

Jenny Schweizer, Riehen, Einwohnerrätin SVP



Rufbus und Linienbus, damals in Bettingen vereint. Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

## CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

## Die Demokratie gemeinsam feiern

Am 21. September blickt unsere Stadt auf ein bedeutsames Ereignis in ihrer Geschichte zurück: An diesem Tag, im Jahr 1848, erklang der Ruf nach «Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle» durch die Strassen von Lörrach. Es war Gustav Struve, der badische Revolutionsführer, der vom Fenster des damaligen Rathauses aus die deutsche Republik ausrief – ein mutiger und historischer Moment für unsere Stadt. Auch wenn diese Republik nur wenige Tage Bestand hatte, markiert der 21. September 1848 einen Meilenstein für die demokratische Bewegung in Deutschland.

Nicht nur in Deutschland, auch in der Schweiz war der September 1848 ein Meilenstein: Mit der ersten Bundesverfassung wurde die Schweiz zum Bundesstaat, ein historischer Schritt für die Eidgenossen, der bis heute die Grundlage ihrer Demokratie bildet.

Zum zehnten Mal feiern wir in diesem Jahr den Tag der Demokratie in Lörrach. Wie schon bei den bisherigen Feiern wird der Lörracher Tag der Demokratie wieder mit einer Veranstaltungsreihe zelebriert. Unter dem Motto «Fenster auf für die Demokratie» haben wir mit einer Vielzahl an Akteuren ein Programm aufgelegt, welches das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und die Bürgerinnen und Bürger einlädt, die Demokratie zu feiern. Darüber hinaus feiern wir in diesem Jahr das 75-Jahr-Jubiläum des Grundgesetzes: 1949 öffneten die Mütter und Väter des Grundgesetzes die Fenster für eine neue Ära, die bis heute besteht. Wir leben in einer Demokratie, der Schutz der Menschenwürde ist oberste Verpflichtung des Staates. Daher freut es uns besonders, Professorin Astrid Wallrabenstein, Richterin am Bundesverfassungsgericht, als Rednerin zum Tag der Demokratie zu begrüßen.

Aber was bedeutet Demokratie für uns heute? Leider sehen wir, dass unsere demokratischen Grundwerte zunehmend unter Druck geraten. Extremismus, Nationalismus und Fanatismus wachsen in einer Welt, die immer komplexer und globaler wird. Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, sich zu erinnern, dass Demokratie nicht nur ein Geschenk ist, sondern eine Errungenschaft, für die Menschen ihr Leben riskiert haben – auch hier in Lörrach. Ich lade Sie herzlich ein, mit uns diesen Tag zu feiern. Die Demokratie lebt durch die Menschen, die sie gestalten.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieher Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelvekaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenschluss:  
Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

# reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## NATURTAG Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lud in den Landschaftspark Wiese

# Nicht nur die Kinder sind wissbegierig

Bei herrlichem Wetter erfuhren Kinder und Erwachsene rund um die Eisweiherhütte Spannendes über Vögel, Bäume, Igel, Pilze, Fledermäuse, Wespen und Glühwürmchen.

BORIS BURKHARDT

«Ich finde es toll, so viel über die Tiere zu erfahren. Und wir können den Besuch super mit dem Slow Up verbinden», sagt Laurin (9). Damit wäre gleich die Frage geklärt, ob die Parallelveranstaltung für Velofahrer am vergangenen Sonntag hemmend oder fördernd für den Besuch des dritten Familien-Naturtags im Landschaftspark Wiese rund um die Eisweiherhütte war. Rund 130 Teilnehmer am Parcours mit acht Stationen zählte Ulrike Schnurrenberger, Vorsitzende der ausrichtenden Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR); sogar eine Naturfreunde-Gruppe aus Mülhausen war gekommen. Das überraschend schöne Wetter tat sein Übriges.

### Kleine Experten

Neben Laurin findet es auch sein Freund Levi (8) toll, über Tiere und Pflanzen zu lernen. Was Walo Stiegeler, Jagdaufseher und Forstwart der Gemeinde, an der Station Bäume und Waldtiere über den Borkenkäfer erzählt, habe er bereits gewusst, behauptet er. Auch Laurins Schwester Paulina (6) kann bei Ranger Yannick Bucher und seiner Glühwürmchen-Station mit dem erstaunlichen Wissen auftrumpfen, dass männliche mitteleuropäische Glühwürmchen nicht fliegen und ihre Larven Nacktschnecken fressen. Das weiss sie aber, wie Mutter Evelyne Häberli aufklärt, weil die Familie Ranger Yannick bereits im vergangenen Jahr mehrfach bei Veranstaltungen traf.



Gemeindeforstwart Walo Stiegeler erklärte, was es mit den Tieren und Pflanzen im Wald auf sich hat.

Für die Kinder gibt es ein Heft, das zu jeder Station fünf Fragen mit Antworten zur Auswahl enthält. Für jede richtige Antwort gibt es einen farbigen Stempel, am Schluss als Belohnung bei der Eisweiherhütte ein Getränk und eine Wurst. Zusätzlich hat Organisatorin Lucretia Wyss noch ein paar Blumenrätsel am Wegrand aufgehängt, bei denen man etwa herausfinden muss, dass die Grossmutter des «Riebli» die Wilde Möhre ist, die in den Langen Erlen wächst. «Das ist vielleicht etwas zu schwer», gibt Wyss beim Rundgang mit Schnurrenberger und der Rieher Zeitung zu. Aber es gibt ja immer Hilfestellung. «Die Kinder sollen natürlich ein Erfolgserlebnis haben, wenn sie die Natur kennenlernen», sagt Schnurrenberger. Der GVVR habe den Anspruch, auf Kinder zuzugehen und so den Nachwuchs im Naturschutz sicherzustellen.

Aber nicht nur Kinder und Familien haben Freude an den Fragen. Am Igelstand im Naturgarten will die Rieher Seniorin Katharina Ehrbar alles

wissen über die Möglichkeit, Igelkinder von Menschenhand aufzuziehen, was Beatrice Straumann von der Igelhilfe Baselland gerne beantwortet. Sie habe heute Morgen im Jahresprogramm «Basel natürlich» von der Veranstaltung gelesen, sagt Ehrbar, und sich spontan entschieden zu kommen. «Sonst müsste ich heute im Garten arbeiten», sagt sie lachend.

Die Igelhilfe Baselland ist nur einer der Partner, mit denen der GVVR den Familien-Naturtag organisiert. Neben



Auch die Kühe in den Langen Erlen interessierten sich für das Angebot des Rieher Familien-Naturtags.

Fotos: Boris Burkhardt

## RENDEZ-VOUS MIT ... Emanuelle Dobler, neue evangelisch-reformierte Pfarrerin des Kornfeld-Andreas-Kreises

# Gemeinschaft leben und Hoffnung geben

Anfang August ist Emanuelle Dobler mit ihrem Mann und ihren zwei kleinen Kindern ins Pfarrhaus gezogen, am 1. September fand in der Kornfeldkirche ihre Amtseinführung statt. Das ist schön für die Kirchengemeinde, denn die Pfarrwohnung dient nun wieder dem Zweck, der ihr vor sechs Jahrzehnten bei der Konzipierung der Kornfeldkirche zugeordnet war.

Ihr gefalle der Gedanke, dass die Kirche ein offenes Haus für alle sei. In der Kirche solle Leben stattfinden. Und dazu möchte sie selbst aktiv beitragen. So beabsichtigt sie auch, ganz bewusst Familiengottesdienste zu feiern, bei denen die Kinder mit dabei sind, man miteinander singt. Ihr sei schon bewusst, dass in der Kornfeldkirche schon heute viel Begegnung stattfinde und sie wolle jetzt nicht einfach alles anders machen. Aber auf dem Bestehenden möchte sie aufbauen und es weiterentwickeln. «Kirche soll ein Ort sein, der die Leute zusammenbringt und wo Hoffnung weitergegeben werden kann, wo man sein Leben teilt, in guten und in schlechten Situationen», sagt sie.

### Jugend im Berner Jura

Emanuelle Dobler ist als älteste von drei Kindern im Berner Jura in einem sehr ländlichen Gebiet aufgewachsen, in Les Reussilles, einem Dorf mit rund 500 Einwohnern bei Tramelan. Ihr Vater war Ältester – das entspricht etwa einem Pfarrer – in einer Mennonitengemeinde. Die Mennoniten sind eine evangelische Freikirche, die auf die Täuferbewegungen der Reformationszeit zurückgeht. Wichtig sind die Ablehnung der Kindertaufe – die Taufe soll bewusst und selbstbestimmt stattfinden, im Teenageralter wie bei der Konfirmation – sowie Gewaltfreiheit und die völlige Unabhängigkeit der Kirche vom Staat. Emanuelle Dobler hat ihren Weg zur Pfarrerin dann innerhalb der evangelisch-reformierten Kirche gemacht.

Französischsprachig aufgewachsen, besuchte sie in Biel ein zweispra-



Emanuelle Dobler vor der Kornfeldkirche in Riehen, links im Hintergrund der Eingang zur Kirche.

Foto: Marvin Lehmann

chiges Gymnasium und legte eine Bilingue-Matur ab. In ihrer Jugend war sie eine begeisterte Eiskunstläuferin. Daneben war sie sehr engagiert als Mitglied und später auch als Leiterin in Jugendgruppen und war eine Zeit lang Präsidentin der Jugendkommission der Mennoniten, die verschiedene Ausflüge und Events organisierte und koordinierte. «Oft gab es eine Andacht oder einen Input, dann hat man darüber geredet, viel gesungen, Gesellschaftsspiele gespielt, oft bis spät abends», erzählt sie. An einer dieser Veranstaltungen lernte sie ihren heutigen Mann kennen, der in Muttenz aufgewachsen ist.

### Die alten Texte ins Heute übertragen

Wahrscheinlich sei ihr Vater mit seiner ruhigen Art für sie schon ein Vorbild auch als Pfarrer. Es habe der Familie gutgetan, dass er viel zu Hause gearbeitet habe und so für sie und ihre

Geschwister präsent gewesen sei. Diese Möglichkeit habe sie als Pfarrerin für ihre zwei kleinen Kinder ja jetzt auch. Aber Pfarrerin sei für sie eigentlich gar nie ein Berufswunsch gewesen. Sie habe Lehrerin für Sprachen werden wollen. Die Sprache habe sie schon immer fasziniert. Sie wollte biblische Texte im Original lesen können, diese ins heutige Leben übersetzen. Und deshalb habe sie sich auch gegen ein Sprach- und für ein Theologiestudium entschieden. «Für mich sind Bibeltexte Geschichten von Menschen, die Gott erfahren haben oder mit Gott unterwegs waren. Solche Geschichten gibt es bis heute und man kann sich auch damit identifizieren», sagt sie.

Nach ihrem Studium machte sie ihr Vikariat sowie ein Lehrjahr in der Église française in Bern. «Die Leute in der Gemeinde hatten Freude an mir und ich hatte auch Spass daran, und da habe ich gefunden, machen wir

der Gemeinde und dem Landschaftspark ist ausserdem der Fledermausverein Pro Chiroptera beteiligt sowie die Wespenexpertin Christine Schär aus Reinach und die Pilzkontrollleurin Susanna Eggmann aus Münchenstein. Wyss selbst ist Mitglied bei Pro Chiroptera und organisierte den Familien-Naturtag früher in Münchenstein, wo sie eine Fledermauspflanzstation betrieb.

### Pilzduft und Wespenkennerin

Viel zu riechen gibt es bei Pilzexpertin Eggmann: Sie hat verschiedene Stoffe wie Suppenwürze, Chlor und Juchtenfett dabei, die sie jeweils Pilzen zuordnet, die einen ähnlichen Geruch ausströmen. Nicht zu lange schnüffeln sollten vor allem die Kinder deshalb am Rettichhelming: Das ist nämlich der Pilz mit dem Chlorgeuch. Am weitesten entfernt von der Eisweiherhütte sitzt Schär mit ihrem Stand über Wespen und Hornissen. Sie beklagt sich deshalb etwas über mangelnde Laufkundschaft. Dabei hat sie Spannendes über das Verhalten dieser Insekten zu berichten. Als in Deutschland ausgebildete Spezialistin für das Umsiedeln von Nestern plädiert sie dafür, die Tiere nicht zu vergiften. Das habe Auswirkungen auf viele andere Tiere wie Vögel, die die vergifteten Tiere fressen, oder Marienkäfer, die in den leeren Nestern übernachteten.

doch so weiter», erzählt sie mit einem Schmunzeln. In Nidau war sie ein paar Monate in einer Deutschschweizer Kirchengemeinde tätig, als sie parallel dazu in der französischen Kirche in Basel Pfarrerin war, weil sie damals schon in Basel wohnte. Denn ihr Mann hatte eine Stelle in Basel angenommen. Das Paar hatte sich dann entschlossen, für zwei Jahre in den Libanon zu gehen, doch dann kam Corona und nach sechs Wochen war das Abenteuer zu Ende. Zurück in der Schweiz, gingen sie für vier Jahre nach Fribourg.

### Mit Rieher Wurzeln

Schon vor einiger Zeit hat ihr Mann wieder eine Stelle in Basel angenommen und das Paar zog dann auch wieder nach Basel. Als sie gesehen habe, dass in Riehen eine Pfarrstelle ausgeschrieben war, bewarb sie sich. Riehen war ihr nämlich schon seit ihrer Kindheit bekannt und vertraut. Immer mal wieder war Emanuelle Dobler in ihrer Jugend zu Verwandtenbesuchen in Riehen. Sie war sehr erfreut, als es klappte mit der Anstellung. An Riehen schätzt sie das viele Grün, die schönen Parks, die zahlreichen Spielplätze und dass man viel mit dem Velo erreichen könne. Sie ist kulturell interessiert und ist fasziniert von der Fondation Beyeler – zu ihren absoluten Lieblingsmuseen zählt sie das Stapferhaus in Lenzburg mit seinen umfassenden Ausstellungen zu sozialen Themen.

In der Kirchengemeinde sei sie gut aufgenommen worden und man habe ihr viele Freiheiten gegeben. Dass in der Kirchengemeinde Kornfeld-Andreas viel Leben sei, freue sie. Und auch wenn sie die Donnerstagsandachten ihres Vorgängers im Andreaehaus nicht persönlich weiterführe, so freue sie sich doch, dass sie als «Abendimpulse» fortgesetzt würden und hält diese auch für die Jugendlichen, die bei ihr den Präparanden- und Konfirmandenunterricht besuchen, für einen weiteren wertvollen Einblick in die Kirchengemeinde.

Rolf Spriessler

# LDP – FÜR EIN RIEHEN MIT ZUKUNFT.

Wir setzen uns ein!



## MEHR SICHERHEIT AUF DER STRASSE UND ZU HAUSE

Damit Sie sich in Riehen, Bettingen, Gross- und Kleinbasel ohne Angst bewegen können.



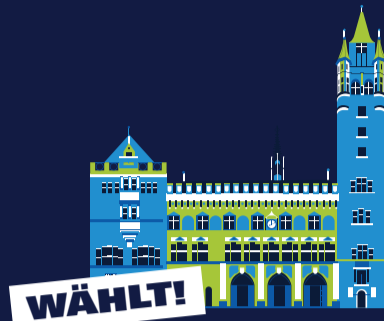
## STADTENTWICKLUNG UND WOHNUNGSBAU

Damit mehr Wohnungen gebaut werden braucht es Investitionen, die nicht durch Gesetze verhindert werden.



## WIRTSCHAFT UND GEWERBE

Damit grosse und kleine Firmen in Basel bleiben und es auch in Zukunft genügend attraktive Arbeitsplätze gibt.



# LDP 3 LISTE

Mehr erfahren auf [ldp.ch](http://ldp.ch) @ldp\_ribe

Kunst  
Raum  
Riehen

## ELEONORE PEDUZZI RIVA

designer, architetto e consulente

7. September bis 10. November 2024

Ausstellung inszeniert und kuratiert von Matylda Krzykowski

### Veranstaltungen/Führungen:

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18 Uhr  
Gespräch mit Eleonore Peduzzi Riva, Ariana Pradal, Archiv Innenarchitektur Schweiz, und Matylda Krzykowski  
Sonntag, 10. November 2024, 14 Uhr  
«EPR», Führung mit Matylda Krzykowski

Für die Unterstützung danken wir:  
de Sede Switzerland, Bundesamt für Kultur BAK, Archiv Innenarchitektur Schweiz

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

## Kirchzettel

vom 21. bis 27. September 2024

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Gassenküche

### Dorfkirche

So	9.00	Choralsingen, Lied: Nr. 540 «Wir pflügen und wir streuen» Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus mit Abendmahl, gem. Anfang mit Kinderträf und Praisebase
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
Mi	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Mi	12.00	Mittagstreff für alle 60+, Restaurant Schlipf@work
Do	10.00	Bibelcafé Donnerstag, Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	19.30	Gespräche über den christlichen Glauben, «Vorbilder des Glaubens 2»
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

### Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Kurt Waldburger
Di	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	12.15	Familien-Mittagstisch
	19.00	TC+ ab 17 Jahren
Fr	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa	14.00	Jungschlar Bettingen Chrischona

### Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Emanuelle Dobler, Schöpfungszeit, Kinderträf
Mo	9.30	Mütttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, bis Sonntagabend bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di	14.30	Café Kornfeld geöffnet, mit Spiel- möglichkeiten
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld

### Andreashaus

Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
	8.00	Börsen Café
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

So	10.00	Jahresfestgottesdienst Dorfkirche, Hr. Georg Schubert
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits- Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

Sa	19.00	Phosphor
So	10.00	Erntedankgottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
	10.00	Kidstreff, Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre)
Di	6.30	Stand uf Gebet
	19.30	Botschaftergebet
Mi	14.30	Wulle-Club
	17.00	Angeleitete Familienzeit im Gebets- raum
	20.00	Herz-zu-Herz-Anbetungszeit
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	17.00	Heilungsgebet

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**

Das Sekretariat ist geöffnet:  
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr  
Während der Schullerferien:

Mo, Di, Do und Fr,	8.30–11.30 Uhr	Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <a href="https://www.stfranziskus-riehen.ch">https://www.stfranziskus-riehen.ch</a>
Sa	17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So	10.30	Kommunionfeier, D. Becker
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Tel. 061 641 61 75
Do	9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

**Neuapostolische Kirche Riehen**

So 9.30 Gottesdienst

Mi 20.00 Gottesdienst

Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)



GESUNDHEITS  
FORUM

## ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk  
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 25. September, 18.30 Uhr

## Post-Covid Syndrom und Behandlung von Erschöpfung



Klinik Arlesheim AG  
T +41 (0)61 705 71 11  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)



Klinik Arlesheim  
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim  
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

## Thementag Brustkrebs

Samstag  
28.9.2024  
10–16 Uhr

OHNE ANMELDUNG  
UND KOSTENLOS

Menschen die wir lieben bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren  
in unseren Herzen.

Traurig und dankbar mit vielen schönen Erinnerungen haben wir im  
engsten Kreis von

## Bruno Kunz - Gerber

6.4.1938 – 7.9.2024

Abschied genommen.

Lotti Kunz-Gerber, Mirjam, Christian, Melina und Aileen Kunz-Strittmatter  
Christoph Kunz

## Bücher Top 10 Romane



1. **Zora del Buono**  
Seinetwegen  
Roman | Verlag C.H. Beck

2. **Alain Claude Sulzer**  
Fast wie ein Bruder  
Roman | Gallani Verlag

3. **Charlotte Link**  
Dunkles Wasser  
Thriller | Blanvalet Verlag

4. **Philipp Gurt**  
Die Tote im St. Moritzersee  
Kriminalroman | Kampa Verlag

5. **Andrea Camilleri**  
Die Mission des Kochs –  
Commissario Montalbano  
träumt vom Duft des Meeres  
Kriminalroman | Lübbe Verlag

6. **Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Sehnsucht  
Kriminalroman |  
Verlag Kiepenheuer & Witsch

7. **Sasa Stanic**  
Möchte die Witwe angesprochen  
werden, platziert sie auf  
dem Grab die Giesskanne mit  
dem Ausguss nach vorne  
Roman | Luchterhand Literaturverlag

8. **Mariann Bühler**  
Verschiebung im Gestein  
Roman | Atlantis Verlag

9. **Benedict Wells**  
Die Geschichten in uns  
Essay | Diogenes Verlag

10. **Arno Geiger**  
Reise nach Laredo  
Roman | Hanser Verlag

## Bücher Top 10 Sachbücher

1. **Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag

2. **Richard David Precht**  
Das Jahrhundert der Toleranz  
Politik | Goldmann Verlag

3. **Barbara Bleisch**  
Mitte des Lebens – Eine  
Philosophie der besten Jahre  
Lebensgestaltung | Hanser Verlag

4. **Erasmus von Rotterdam**  
Die Klage des Friedens  
Philosophie | Insel Verlag

5. **Claudia Schilling**  
Früchteküche –  
Süsse und salzige  
Rezepte für  
das ganze Jahr  
Kochbuch | Smak Verlag

6. **Jonathan Haidt**  
Generation Angst  
Psychologie | Rowohlt Verlag

7. **Eva Sprecher, Pius Lombriser,  
Andrea Gerber**  
60 Kurztouren um das  
Laufener Becken  
Regioführer | Rothus Verlag

8. **Ueli Mäder**  
Mein Bruder Marco –  
Eine Annäherung  
Erinnerungen | Rotpunktverlag

9. **Jennifer Degen, Lukas Meili**  
Zoo Basel – Die Stadt-Oase  
neu entdecken  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

10. **Kieran Setiya**  
Das Leben ist hart  
Zeitgenössische Philosophie | DTV

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch)  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



INFORMATIONEN  
UND PROGRAMM

[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

FACHVORTRÄGE, MARKTPLATZ,  
ÖFFENTLICHER RUNDGANG  
UND FÜHRUNGEN DURCH DIE  
TAGESKLINIK ONKOLOGIE

Wir freuen uns auf Sie!

## MUKS Im Gespräch mit dem Video Filmclub Riehen

### Film ab für Trouvaillen aus Riehen

Am kommenden Donnerstag, 26. September, von 18 bis 20 Uhr findet im Rahmen von «Input - MUKS im Gespräch» ein Filmabend statt. In diesem Gefäss werden jeweils Wissenshappen von Gästen zu Themen der Alltagskultur, Geschichte und des Spiels präsentiert, gefolgt von Gesprächen beim Apéro. Diesmal ist der Video Filmclub Riehen (VFR) zu Gast und greift in seine Film-Schatzkiste. Er präsentiert bisher Ungesehenes, neu Arrangiertes und Geschnittenes sowie Trouvaillen aus der Rieher Geschichte und Gegenwart. Von der Gründung bis heute wird Interessantes über den Verein vermittelt und mit insgesamt neun Kurzfilmen ein Teil des bisherigen Schaffens des Filmclubs gezeigt. Alle

Filme haben – die Themen, Drehorte oder die Beteiligten betreffend – einen Bezug zu Riehen.

Der VFR wurde 1990 in Riehen gegründet und ist für alle Videoamateure und -amateurinnen der Region Basel offen. Es werden bei monatlichen Treffen gemeinsame Filmprojekte realisiert und Innovationen vermittelt, somit die filmerischen Fähigkeiten der Mitglieder gefördert. Wie es sich für einen Filmabend gehört, gibt es Popcorn. Im Anschluss an die Filmvorführung bleibt noch Zeit für Austausch beim Apéro. Popcorn und Apéro sind im Eintrittspreis inbegriffen. Eine Anmeldung unter 061 646 81 00 oder muks@riehen.ch bis zum Vorabend ist erwünscht.



Der Video Filmclub Riehen in Aktion an einem Rieher Drehort. Foto: zVg

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 20. SEPTEMBER

#### Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnissektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

#### Eltern-Kind-Basteln

Gemeinsames Basteln zum Thema Herbst im Bastelraum des Freizeitentrums Landauer. Für Kinder ab drei Jahren bis zur sechsten Klasse mit ihren Begleitpersonen. Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten pro Bastelarbeit Fr. 5.–.

#### Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

#### Singfestival «Enchanté»

Offenes Singen (18.45 Uhr im Landgasthof) und Konzerte mit Las Migas (20 Uhr im Landgasthof) und La Triada (22 Uhr in der Dorfkirche). Detailliertes Programm, Tickets und Anmeldung: [www.enchanteriehen.ch](http://www.enchanteriehen.ch).

### SAMSTAG, 21. SEPTEMBER

#### Herbstmarkt der Lokalen Agenda 21

Herbstmarkt unter dem Motto «Regional und saisonal einkaufen» mit diversen Info-, Verkaufs- und Essensständen sowie Kutschenfahrten. Bahnhof Niederholz, Riehen. 9–16 Uhr.

#### Singfestival «Enchanté»

Diverse Workshops, Warm-up (9 Uhr im Riehen Dance Center), Offenes Singen (13 Uhr im Webergässchen), Podium «Singen im Alter» (14.30 Uhr im Landgasthof), Konzerte «Sous la surface» (20 Uhr in der Franziskuskirche) und «Slow fire – durch mich» (22 Uhr im MUKS). Detailliertes Programm, Tickets und Anmeldung: [www.enchanteriehen.ch](http://www.enchanteriehen.ch).

**Klosterdorfst Diakonissenhaus Riehen**  
Tag der Begegnung mit Eröffnungsfeier, Verkaufsständen, Ausstellungen, Mittagsgesbet, Vorträgen und Tanzstunden. Verpflegung möglich. Areal der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51, Riehen. 10–17 Uhr.

### SONNTAG, 22. SEPTEMBER

#### Singfestival «Enchanté»

Diverse Workshops, Warm-up (9 Uhr im Riehen Dance Center) und Abschlusskonzert (15 Uhr im Landgasthof). Detailliertes Programm, Tickets und Anmeldung: [www.enchanteriehen.ch](http://www.enchanteriehen.ch).

#### Philharmonisches Orchester Riehen

Herbstkonzert zum 20-Jahr-Jubiläum mit Werken von Antonín Dvořák und Ruth Gippis. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 170, Riehen. 17 Uhr. Eintritt Fr. 25.–/30.– (Vorverkauf), Fr. 30.–/40.– (Abendkasse), unter 16 Jahre frei.

### DIENSTAG, 24. SEPTEMBER

#### Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

#### Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

#### Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr.

#### Gemeindeversammlung Bettingen

Traktanden unter [www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch) einsehbar. Dorfhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 19.30 Uhr.

#### Arena-Lesung: «Mein Bruder Marco»

Ueli Mäder liest aus seinem Roman «Mein Bruder Marco». Musikalische Begleitung durch Heinz Lüscher und Urs Schlittler (Gitarre und Gesang). Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

### MITTWOCH, 25. SEPTEMBER

#### Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

#### Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

#### Sound Garden: «Was das?»

Energiegeladener Rap kombiniert mit einer breiten Palette an musikalischen Einflüssen. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. Eintritt frei.

#### Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) einsehbar. Eventuelle Fortsetzung am 26. September. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

### DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER

#### Eltern-Kind-Basteln

Siehe Freitagseintrag.

#### Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls mit Marianne Gutknecht und Offenes Singen zum Thema Frieden. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

#### Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

## ARENA Ueli Mäder liest kommenden Dienstag aus «Mein Bruder Marco»

# Annäherung an den toten Bruder



Der Soziologe Ueli Mäder ist kommende Woche in der Arena Literaturinitiative zu Gast. Foto: zVg

Ueli Mäder, emeritierter Soziologie-Professor der Universität Basel, hat viele Sachbücher geschrieben, über den Aufbruch von 1968, vor allem aber Untersuchungen über Reichtum und Armut in der heutigen Schweiz und deren Folgen für die Gesellschaft und die Demokratie.

Sein neuestes Werk jedoch ist sehr persönlich. Es ist eine Erinnerung oder, wie es im Untertitel des Buches heisst, eine Annäherung an seinen älteren Bruder Marco. Ueli Mäder sagt, dass dieser sein Vorbild gewesen sei: «Lieber Marco, du bist vielseitig begabt und weckst grosse Erwartungen. Dennoch ist aus dir kein ehrwürdiger Herr Bundesrat geworden, sondern eher ein origineller Dorfindianer. Du verfehltest deinen 66. Geburtstag nur knapp. Du wurdest trotz ruinösem Lebenswandel ziemlich alt. Und starbst doch viel zu früh. Dein Abgang wirft Fragen auf.»

Markus Mäder alias Marco, geboren 1947, hatte eine schöne Kindheit in einer intakten, grossen Familie, war ein guter Schüler und interessierte sich für

vielen. Er war beliebt, sozial engagiert, spielte Handball, studierte Theologie, verweigerte den Militärdienst und ging deswegen ins Gefängnis. Dazu schrieb er: «Ich kann meine Augen nicht länger davor verschliessen, dass wir nicht zuletzt deshalb zu den reichsten Nationen gehören, weil wir es verstehen, Gewinne aus dem Handel mit unterentwickelten Ländern zu schlagen, weil wir mit Waffen Handel treiben.» Doch schon früh verfiel Marco dem Alkohol und trank sich zu Tode. «In Marcos Bruch mit Konventionen habe ich auch Qualitäten entdeckt. Mein Bruder wollte sich weniger als Projektionsfläche anbieten, er war nicht mehr bereit, all diese hohen Erwartungen, die er zum Teil selber mitgeschürt hat, zu erfüllen», sagte Ueli Mäder dazu in einem Interview mit der NZZ am Sonntag.

#### Spannende Fragen

So steht im Buch «Mein Bruder Marco» (Rotpunktverlag, Zürich, 2024) die Frage im Vordergrund, wie ein an Möglichkeiten reiches Leben so dest-

ruktiv enden konnte. Der Versuch, zu verstehen, verknüpft persönliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Die Frage, ob dieses Abgleiten in die Sucht möglicherweise eine bewusste Verweigerung von Marco gegenüber den gesellschaftlichen Verhältnissen war, ist eine der spannendsten Fragen in dieser Annäherung. So oder so ist es ein durchaus heikles Thema. Es wäre wohl einfacher gewesen, über den toten Bruder zu schreiben, wenn er Bundesrat und nicht Dorfindianer gewesen wäre.

Ueli Mäders Lesung wird musikalisch begleitet von Heinz Lüscher und Urs Schlittler (beide Gitarre und Gesang), mit Songs aus den alten Zeiten. Die Arena Literaturinitiative lädt ein zum Zuhören und Diskutieren.

*Ueli Mäder: «Mein Bruder Marco», Lesung mit musikalischer Begleitung. Dienstag, 24. September, 20 Uhr, Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

## AUSSTELLUNGEN

### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen:** Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 22. September, 14–17 Uhr: **Herbstfest zur Tag- und Nachtgleiche.** Heute dauern Tag und Nacht gleich lang und damit beginnt der Herbst. Seit Jahrhunderten wird dies mit Erntedank und Ritualen gefeiert; im MUKS mit Spiel, Gestalten und Essen. Für Kinder ab 7 Jahren, kleine Verpflegung inbegriffen. *Telefonische Anmeldung erforderlich.* Preis: Fr. 10.– **Mittwoch, 25. September, 14–17 Uhr: Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).*

**Donnerstag, 26. September, 18–20 Uhr: Input «MUKS im Gespräch».** Film ab mit dem Video Filmclub Riehen. Der Video Filmclub Riehen stellt sich vor und zeigt bisher Ungesehenes, neu Arrangiertes und Geschnittenes, Trouvaillen aus der Rieher Geschichte und Gegenwart. Popcorn und Getränke inbegriffen. Für Erwachsene, Anmeldung erforderlich bis zum Vorabend. *Preis: Museumseintritt.* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)*

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit».** Bis 5. Januar. **Sonderausstellung: Matisse – Einladung zur Reise.** 22. September bis 26. Januar. Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. *[www.24stops.info](http://www.24stops.info)*

**Freitag, 20. September, 18–21 Uhr: Friday Beyeler.** Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis.

**Dienstag, 24. September, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen – «Matisse».** Einführung explizit für Lehrpersonen, die einen Besuch mit ihrer Schulklas-

se planen. Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).* **Mittwoch, 25. September, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen – «Matisse».** Einführung explizit für Lehrpersonen, die einen Besuch mit ihrer Schulklasse planen. Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).* *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseintritt für Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.*

*Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)*

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

René Küng – Skulpturen. Hommage zum 90. Geburtstag. Ausstellung bis 13. Oktober. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)*

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal A. Poirrot – Malerei. Ausstellung bis 6. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)*

### OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

### GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

**Herbstausstellung.** Mit Werken von Georges Braque, Marc Chagall, George Grosz, Ernst Ludwig Kirchner, Henri Matisse, Joan Miró, Emil Nolde, Pablo Picasso und Raymond Emile Waydelich. Vernissage: Samstag, 21. September, 17.07 Uhr. Ausstellung bis 26. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. [www.galerie-marc-triebold.ch](http://www.galerie-marc-triebold.ch)*

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)*

### INZLINGER RIEHEN WENDELINSTRASSE 50

**Glasbilder von Peter A. Vogt.** Mondrian-Motive und eigene Kompositionen. Ausstellung bis 29. Oktober. *Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.*

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Klara Schlegel und Rice Wunderli: Gemälde. Ausstellung bis 21. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: [monfregola@bluewin.ch](mailto:monfregola@bluewin.ch)*

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente. Ausstellung bis 10. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)*

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Der konkrete Himmel». Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober. *Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68*

Schenken Sie Lesepass –  
Überraschen Sie  
Ihre Liebsten  
mit einem Geschenkab  
der Rieher Zeitung.



**Jahresabo  
für Fr. 85.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 89.–)  
verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

**DIE NEUESTEN BÜCHER**  
reinhardt.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene  
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



Marlon Schick &  
Dominik O. Straumann

Gemeinsam für Riehen  
nach Basel - Stadt

KONZERTE AN DER  
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL  
PETERSKIRCHE BASEL

4. Orgelnacht in der Peterskirche

## My Favourite Things

Orgel-Kurzkonzerte  
im Halbstundentakt

Fr | 20. September | 18 - 21.30 h

Eintritt frei - Kollekte



## Zukunft und Hoffnung

Herzliche Einladung zum 172. Jahresfest und  
jährlichen Klosterdorffest am 21. und 22. September 2024.

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 10 BIS 17 UHR  
Tag der Begegnung auf dem Areal des  
Klosterdorfs, Schützengasse 51, 4125 Riehen

10 Uhr Eröffnungsfeier mit  
CVJM-Posaunenchor  
in der Kapelle der  
Kommunität  
Anschließend Platzkonzert  
des Posaunenchores  
Ab 11 Uhr Verpflegung, Verkaufsstände,  
Ausstellungen und  
weitere Angebote  
11.30 Uhr Jahresbericht 2023/24, Kapelle  
Ab 12 Uhr Möglichkeit zur Besichtigung  
unserer KITA  
13 Uhr Mittagsgebet, Kapelle  
Ab 13.30 Uhr Café Spittelgarte geöffnet

13.30 | 14.30 | Akzente aus der Amtszeit  
15.30 Uhr von Sr. Doris  
14 Uhr Bibel getanz (Sr. Sonja und  
Verena Manger)  
14 | 15 | Geschichten unter dem  
16 Uhr Baum  
16 Uhr Volkstanz (Catherine Graf)  
17 Uhr Abschluss mit Vesper-Gebet,  
Kapelle



SONNTAG, 22. SEPTEMBER,  
Festgottesdienst in der Dorfkirche Riehen

10 Uhr Predigt: Georg Schubert,  
Präsident Stiftungsrat der  
Kommunität, Don Camillo,  
Montmirail und Berlin

www.diakonissen-riehen.ch

Sie sehen gerade die Folge

## PFLEGE

MARTIN 51 JAHRE

Schneller als gedacht blühte Martin bei seinem Hobby  
wieder auf. Gerne unterstützen wir auch Sie mit orthopä-  
discher Versorgung auf Ihrem Weg zu mehr Mobilität.

hirslanden.ch/birshof



**HIRSLANDEN**  
KLINIK BIRSHOF



Für Riehen am 20. Oktober  
in den Grossen Rat



Liste 4

DANIELE AGNOLAZZA MARTINA VOIGT DANIEL SIMEONE SIMEON SCHNEIDER WALTER MEILI KATRIN AMSTUTZ

REBEKKA VAN DIJK CAROLINE SCHACHENMANN THOMAS WIDMER-HUBER bisher REBECCA STANKOWSKI DAVID GERBER

**MIT LEIDENSCHAFT FÜR  
MENSCH UND UMWELT**

www.evp-riehen.ch | THOMAS WIDMER-HUBER wieder in den Grossen Rat



## Töpferkurs für Kinder

In den Herbstferien bieten wir  
im Freizeitzentrum Landauer  
einen Töpferkurs für Kinder ab  
8 Jahren an.

Wir werden kleine und grössere  
Arbeiten aus Ton herstellen, je  
nach Können und eigenen  
Vorlieben.

Der Kurs eignet sich auch für  
Anfängerinnen und Anfänger.

Daten: Di., 1. und Mi., 2. Oktober 2024  
Zeit: Jeweils von 9 bis 12 Uhr  
Kosten: CHF 30.- (inkl. Material); Znüni und  
Trinkflasche bitte selber mitnehmen

TeilnehmerInnen: Max. 6 Kinder ab 8 Jahren  
Leitung: Marlene Reis, Ursina Gisler

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 25. September 2024  
an Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch)



Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61  
www.landauer.ch

**RIEHN**  
LEBENSKULTUR

**HÜ-KUTSCHENWELT** Das Ausstellungsprojekt nimmt immer konkretere Formen an

# Die Kutschen biegen auf die Zielgerade ein

Eine lebendige Kutschenkultur soll auf Initiative des Vereins Hü-Basel in der Riehener Schenkelscheune einziehen. Wenn alles nach Plan läuft, dürfte es Ende nächstes Jahr so weit sein.

MICHÈLE FALLER

Wer mit einer Kutsche reist, braucht etwas Geduld. Etwas Geduld brauchen auch die Liebhaberinnen und Liebhaber dieser altmodischen Gefährte, die auf die Eröffnung der Hü-Kutschenwelt in Riehen warten. Im Mai 2021 ging der Verein Hü-Basel erstmals mit dem Vorhaben an die Öffentlichkeit, das schon damals seit Jahren geplante Kutschenprojekt in der Riehener Schenkelscheune an der Rössligasse zu eröffnen. Der Einwohnerrat ermöglichte im Juni 2021 mit der Übertragung der Schenkelscheune vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Gemeinde Riehen, dass eine Fremdnutzung der Scheune möglich wird, sprich die Gemeinde die Scheune an den Verein Hü-Basel vermieten kann.

## Scheune ist für Umbau bereit

Ende März 2022 wurde schliesslich auch das Budget für den Umzug der Gemeindegärtnerei von der Schenkelscheune in den Werkhof am Haselrain genehmigt. Vor dem Umzug ins Werkhofareal musste allerdings dieses, das ebenfalls umgebaut wurde, umgezont werden. Dies erfolgte im Juli letzten Jahres. Darauf konnte der Vorstand von Hü-Basel eine Absichtserklärung zu einem langjährigen Mietvertrag mit der Gemeinde Riehen unterzeichnen, Ende Mai dieses Jahres zog die Gemeindegärtnerei schliesslich aus und überliess das Feld den Kutschfans.

Nicolas Lüscher, Mitgründer und Präsident von Hü-Basel, und Alain Grimm von Grimm Kultur & Management, dessen Firma für die Geschäftsführung des Projekts Hü-Kutschenwelt und namentlich das Fundraising verantwortlich zeichnet, wirken jedoch nicht ungeduldig, sondern strahlen eine ruhige Vorfreude aus. Der 2012



Nicolas Lüscher und Alain Grimm posieren hinter der Schenkelscheune an der Rössligasse in Riehen und freuen sich auf den Einzug der Hü-Kutschenwelt.

Foto: Michèle Faller

gegründete Basler Verein, dessen Vorstandsmitglieder mehrheitlich aus Riehen kommen, war nicht untätig und entsprechend haben die Pläne des Ausstellungsprojekts, das explizit kein Museum sein will, vor allem in den vergangenen drei Jahren immer konkretere Formen angenommen.

Dazu gehört unter anderem, dass Grimm letzten November mit ins Boot geholt wurde, der zusammen mit Museumsfachleuten für die Umsetzung des Betriebskonzepts zuständig ist. «Er ist der Strukturierte, ich bin der Phantast», sagt Lüscher lachend, was Grimm jedoch gleich relativiert und betont, wie gut die Strukturen gewesen seien, die er vorgefunden habe. Insofern ist Lüschers Bemerkung durchaus positiv zu verstehen, denn die fantasievolle und originelle Art und Weise, wie die Kutschen und ihre ganze Welt in der und rund um die Schenkelscheune präsentiert werden sollen, ist bemerkenswert.

Es werden nämlich nicht einfach Kutschen ausgestellt, sondern die Kutschenkultur wird auf moderne Art für ein breites Publikum aller Altersstufen erlebbar gemacht. Es dürfe eingestiegen und auf Kutschböcke geklettert werden, berichtet Lüscher, die ganze Geschichte der Kutsche und des Teamworks zwischen Mensch und Pferd werde erzählt und natürlich seien Kutschenfahrten geplant, dies im Sarasinpark, der zur historischen Kulisse gehört und entsprechend bespielt werden solle.

«Ideen sind genug vorhanden», stellen Lüscher und Grimm lächelnd fest. Und nicht nur das: Obwohl keine eigene Sammlung gepflegt wird, sind auch Gefährte ausreichend vorhanden. Allein im Besitz der Vereinsmitglieder seien etwa 250 bis 300 Kutschen und im Netzwerk der Partner, Museen und private Sammlungen, gebe es rund 6000 Kutschen, die in

Wechselausstellungen von der Kutsche in der Landwirtschaft bis zur Postkutsche gezeigt werden können. «Wir sind also für die nächsten 100 Jahre ausgebucht», schmunzelt Lüscher. Grimm, auch für den Aussenblick zuständig, ist offenbar auch fasziniert von dieser aus dem Alltag verschwundenen Welt. «Es ist ein Spiegelbild der städtischen Entwicklung und es ergeben sich auch viele Möglichkeiten, die Geschichte Riehens zu erzählen.»

## Sponsorensuche läuft

Doch wie geht es nun konkret weiter? «Wir sind auf den letzten Metern», sagt Grimm. Die Pläne für den Innenausbau der Scheune seien fertig, die Baueingabe werde aber erst gemacht, wenn das Projekt finanziell gesichert sei. Diese Primärfinanzierung solle die Planung, den Umbau und das erste Betriebsjahr abdecken. Die Sponso-

rensuche ist nicht abgeschlossen. Rund die Hälfte der oben genannten Kosten über 6 Millionen Franken seien gesichert. Doch seien aktuell noch viele Gespräche im Gang und Gesuche bei Stiftungen pendent. «Wir sind sehr zuversichtlich, auch weil wir transparent bei den fortführenden Betriebskosten sind», sagen die beiden Herren.

Die Sponsorensuche für den Baubeginn sollte also demnächst abgeschlossen sein und wenn die Baubewilligung – die grosse Unbekannte – rasch erteilt werde, könnten die Ausschreibungen unverzüglich erfolgen, die Ausführungsplanung bis nächsten Frühling und die Eröffnung der Kutschenwelt schliesslich im Herbst 2025.

Ein Blick in die nun leer geräumte Schenkelscheune gibt eine Idee des Geplanten. Überraschend ist der aktuelle Innenausbau der 1976 sanierten und in mehrere kleinere Räume unterteilten Scheune. Der zusätzlich eingebaute erste Stock werde zum Teil wieder rausgenommen, was eine Annäherung ans ursprüngliche Erscheinungsbild darstelle. Die Aussenfassade bleibt dabei in ihrem Erscheinungsbild vollständig erhalten. Im EG wird der Haupteingang und einer der beiden Ausstellungsräume sein. Geplant sind auch Videoinstallationen, die Bewegung in die Kutschen bringen. Das Untergeschoss, vorher eine Tiefgarage, ist riesig. Hier ist ebenfalls ein Ausstellungsraum geplant sowie eine kleine Werkstatt mit historischen Werkzeugen.

## Für Riehen und darüber hinaus

Wieder draussen, blicken Lüscher und Grimm von aussen auf die Fassade und dann zum Sarasinpark hinüber und in die Ferne. «Es ist einerseits ein Riehener Projekt, das wir hier für uns realisieren und zugleich ist es eines für die Region Basel sowie ein Dreiländerprojekt», fasst Nicolas Lüscher die Besonderheiten zusammen. Neue Mitglieder, Fachleute und auch Sponsoren seien jederzeit willkommen, ergänzt er.

Nun bleibt zu hoffen, dass die Pläne nach Wunsch realisiert werden können. Der Name des Vereins mit seinem programmatischen «Hü!» ist jedenfalls ein gutes Vorzeichen.

**JUNGBÜRGERFEIER** Über 200 neue Riehener und Bettinger Stimmberechtigte

## Was mit 18 cool ist – und was weniger

Der 18. Geburtstag ist zweifelsohne ein besonderer Tag. Und ganz egal, ob er für die heurigen Jungbürgerinnen und Jungbürger noch bevorsteht oder bereits in der Vergangenheit liegt – alle mit Jahrgang 2006 hatten letzten Samstag etwas zu feiern: ihre Volljährigkeit.

Vor der grossen Feier in Basel waren die Riehener und Bettinger Jungbürgerinnen und Jungbürger vor dem Riehener Gemeindehaus zum Apéro eingeladen. Dort wurden sie auch von der Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und dem Bettinger Gemeindepräsidenten Nikolai Iwangoff begrüsst und beglückwünscht. «Volljährig zu werden, ist sicher ein Grund für eine gute Party, bedeutet aber vor allem, dass man genug alt ist zum Wählen und Ab-

stimmen», sagte Kaufmann und hiess die Anwesenden als Stimmbürgerinnen und -bürger willkommen. «Hoffentlich machen Sie mit – Riehen ist stolz auf seine hohen Stimmbeteiligungen von bis zu etwa 60 Prozent.»

Auch Nikolai Iwangoff machte auf das neue Recht der Jungbürgerinnen und -bürger aufmerksam: «Nutzen Sie diese Möglichkeit, um Ihre Zukunft und die Zukunft von Ihren Mitmenschen mitzugestalten.» Der Gemeindepräsident ermutigte sie zudem, sich zu informieren, Dinge kritisch zu hinterfragen, eine eigene Meinung zu bilden und anderen Meinungen zuzuhören. Das sei wichtig, denn Polarisierung nehme zu und gefährde die freie Meinungsbildung und damit die politische Diskussion.

## Rechte und Pflichten

Interessanterweise erwähnten alle vier von der RZ befragten Jungbürgerinnen und -bürger auch von sich aus und noch vor den Ansprachen, dass sie sich mit 18 vor allem darauf freuen, zum ersten Mal wählen und abstimmen zu dürfen. Doch nicht nur Rechte, auch Pflichten gehen mit der Volljährigkeit einher. «Weniger cool ist das Ausfüllen der Steuererklärung», waren sich Nina und Amélie einig. Doch erst einmal war Feiern angesagt. «Wir freuen uns, ehemalige Kolleginnen und Kollegen zu sehen und zusammen einen schönen Abend zu verbringen», sagten Fabian und Mike. Von 75 ursprünglich angemeldeten Jungbürgerinnen und Jungbürgern erschienen am Samstag in Riehen schliesslich deren 41. Dieses Jahr volljährig und damit stimmberechtigt werden insgesamt 216 Bürgerinnen und Bürger aus Riehen und zehn aus Bettingen.

Aufgrund der Umleitungen in der Innenstadt gelangten die jungen Gäste ausnahmsweise nicht mit einem Extratram, sondern selbstständig zur Veranstaltungslocation «Klybeck 610» im gleichnamigen Quartier. Dort erwartete sie ein vielseitiges Programm mit Apéro, Nachtessen, Bühnenshows, Aktivitäten sowie Ansprachen von Regierungsrat Mustafa Atici, Grossratspräsident Claudio Miozzari und Christoph Weiland, dem vorsitzenden Meister der Zünfte und Gesellschaften von Basel. Laut einer Medienmitteilung des Organisationskomitees folgten insgesamt 429 Jungbürgerinnen und -bürger der Einladung zur Feier; 402 kamen nach dem Abendessen als «Friends» dazu.

Nathalie Reichel



Einige Jungbürgerinnen geniessen den Apéro auf dem Riehener Dorfplatz, ehe es nach Basel an die eigentliche Feier geht.

Foto: Philippe Jaquet

**WALDWISSEN** Tag der Bürgergemeinden in Riehen

## Vom Wald und seinen Besitzern



Bürgerpräsident Andreas Künzi begrüsst die Gäste zum nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen in Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

mf. Die drei Linden auf dem Riehener Dorfplatz erhielten am vergangenen Samstag Zuwachs. Die Bäumchen standen zwar in Töpfen, doch dies tat dem gewollten Eindruck eines kleinen Waldes im Ortskern keinen Abbruch. Mitten im Wäldchen fanden sich verschiedene Fragenkataloge rund um die Bürgergemeinde und ihren Waldbesitz. Es ging etwa um die Herausforderungen für den Wald und die seltenen darin wohnenden Tiere. Natürlich gab es auch Antworten.

«Der Wald kommt ins Dorf» war das Motto des Nationalen Tags der Bürgergemeinden und Korporationen und es waren einige Besucherinnen und Besucher, die ihr Wissen zum Wald testeten, der Alphorngruppe zuhörten, sich beim Apéro unterhielten oder lernten, wie sich verschiedene

Baumarten anhand ihrer Rinde unterscheiden. Auch das eigene Wissen über Schweizer Staatskunde, Geschichte und Geografie konnte getestet werden – ein Thema, mit dem sich die Bürgergemeinden insbesondere deshalb befassen, da sie für die Einbürgerungsgespräche zuständig sind.

Der Nachmittag war dann für die Jüngsten reserviert. Sie konnten sich schminken lassen oder in Waldtiere verwandeln – und natürlich konnten auch die Kleinen eine Menge lernen. Nebst der umfassenden und schön gestalteten kleinen Freiluftausstellung über die Aufgaben der Bürgergemeinde Riehen und den Wald gaben auch die Bürgerräte persönlich Auskunft – und die wichtigsten Fachleute an diesem Tag, nämlich mehrere Vertreter des Forsts.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 17. September 2024 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Suche nach geeigneten Standorten für Mikrozellen für den Mobilfunk sowie einer idealen Lage für eine Mobilfunkantenne beschäftigt.

#### Vorgesehen: Mikrozellen für den Mobilfunk und ein Standort für eine Antenne

Der Gemeinderat hat beschlossen, in Absprache mit der Ortsbildkommission, auf dem Parkplatz beim Schiessstand Riehen einen Standort für eine Mobilfunkantenne zur Verfügung zu stellen. Dieser befindet sich neben dem geplanten neuen Trafokasten der IWB. Aufgrund der grundsätzlichen

schwierigen Standortsuche für Mobilfunkantennen und der gebietsweise schlechten Netzabdeckung entschied sich der Gemeinderat des Weiteren, gemeindeeigene Liegenschaften und Beleuchtungskandela-ber als Standorte für die Montage von Mobilfunk-Mikrozellen zur Verfügung zu stellen. Mikrozellen werden an Gebäuden oder Masten angebracht, haben eine geringere Sendeleistung als grosse Antennen und bieten eine Abdeckung von 50 bis maximal 200 Metern. Sie werden in Gebieten mit sehr hohem Datenverkehr oder schlechter Netzabdeckung eingesetzt, um die Makrozellen zu ergänzen. Für die Bevölkerung und die Nutzer liegt zudem der Vorteil in der tieferen Strahlenbelastung.

### Amtliche Mitteilungen

#### Sitzung des Einwohnerrats

vom Mittwoch, 25. September 2024, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am Donnerstag, 26. September 2024, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Sitzung ist öffentlich.

#### Traktanden

Ansprache Frau Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. Nachwahlen in Kommissionen  
Nachwahl eines Mitglieds in die  
• Geschäftsprüfungskommission (GPK)  
• Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (SpezKo NSR)  
• Finanzkommission (FiKo)
4. Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen (OPR), Totalrevision 2024 und Bericht zur Motion Thomas Strahm und Kons. zwecks Abschaffung von Listenverbindungen bei der Wahl des Einwohnerrats (Parlaments) in Riehen
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.048.01)

b) Bericht der Sachkommission Aussehenbeziehungen und Behörden (SAB) (Nr. 22-26.048.02)

5. Vierter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Lorenz und Kons. betreffend Konzept und Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen (Nr. 18-22.669.05)

6. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend Solaroffensive auf Parkplätzen und Fassaden (Nr. 22-26.562.02)

7. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Joris Fricker und Kons. betreffend Zukunft Tennisplätze ehem. TC Zoll (Hörnliallee 20) (Nr. 22-26.567.02)

8. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jenny Schweizer und Kons. betreffend Schulwegsicherheit während Sanierung des Schulhauses Wasserstelzen (Nr. 22-26.573.02)

9. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jenny Schweizer und Paul Spring betreffend Toilettenanlagen an Schulen (Nr. 22-26.580.02)

10. Neue Anzüge

11. Mitteilungen

Der Präsident: Christian Heim

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

Soltermann Gutzwiller, Margaretha von Basel/BS, geb. 1929, Aeussere Baselstr. 275, Riehen

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch/bestattungsanzeigen

#### Geburten Riehen

Joray, Nora Amalia, Tochter von Joray, Sophia Anna und Brönnimann, David Simon

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

Handänderung  
Küppelgasse 21, Riehen  
Sektion: RF, Parzelle: 680

Im Hirshalm 40, 42, 44, Riehen  
Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 237-17

Grenzacherweg 37, Riehen  
Sektion: RD, Parzelle: 961

Inzlingerstrasse 238, Riehen  
Sektion: RE, Parzelle: 1407

#### Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:  
Aeussere Baselstrasse 244, Riehen  
Erstellung Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät auf Flachdach  
Sektion RB, Parzelle 672

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 18.10.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

#### Sozialhilfe Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 30, www.riehen.ch, sozialhilfe@riehen.ch

Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9–11.30 Uhr.  
Dienstag geschlossen.



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. September 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Gemeindeversammlung vom 24. September 2024

Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer fällt krankheitsbedingt für längere Zeit aus. Der Gemeinderat wie auch das Verwaltungsteam werden während dieser Zeit von externen Fachpersonen unterstützt. Demzufolge wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. September 2024 von Eric Streuli, BDO verfasst.

#### Jungbürgerfeier

Die kantonale Jungbürgerfeier hat am 14. September stattgefunden. Vor der offiziellen Feier im Klybeck-Areal wurden die Bettinger und Riehener «Geburtstagskinder» von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff Brodmann bei einem Apéro gefeiert.

#### Sanierung Anstaltswegli

Es ist vorgesehen, den Belag und einen grossen Teil der Randabschlüsse des Anstaltsweglis zu erneuern. Beim Landwirtschaftsbetrieb sind kleinere

Anpassungsarbeiten erforderlich. Mit den Bauarbeiten wird frühestens Mitte Oktober, spätestens Ende Oktober begonnen; die Arbeiten dauern voraussichtlich drei bis vier Wochen. Ziel ist, dass die Sanierungsarbeiten bis spätestens Ende November 2024 abgeschlossen werden.

#### Café Balance

Am 11. September fand das diesjährige Café Balance in der Baslerhofscheune in Bettingen statt. Trotz strömenden Regens fanden sich viele Seniorinnen und Senioren ein, um dem Vortrag «Fit trotz Parkinson, was kann ich tun» von PD Dr. David Benninger zu folgen. Der interessante Vortrag zeigte den positiven Effekt von sportlichen Aktivitäten auf den Verlauf der Parkinsonerkrankung auf.

#### Einbruchschutz

Am Donnerstag, 12. September 2024, informierte der Sicherheitsberater aus der Abteilung Kriminalprävention des Justiz- und Sicherheitsdepartements in der Baslerhofscheune zu möglichen baulichen, technischen und organisatorischen Schutzmassnahmen gegen Einbrecher und beantwortete Fragen aus dem Publikum.

23. September 2024, bis Mittwoch, 23. Oktober 2024.

### Amtliche Mitteilungen

#### Öffentliche Planaufgabe Erneuerung Wyhlenweg / Lenzenweg

Der Gemeinderat beabsichtigt, den Wyhlenweg und Lenzenweg zu erneuern. Zu diesem Zweck wurde ein Bauprojekt erarbeitet, das der Gemeinderat mit Beschluss vom 19. August 2024 genehmigt und zur Planaufgabe freigegeben hat. Nebst dem Bauvorhaben für die Erneuerung sind in diesem Zusammenhang auch die Bau- und Strassenlinien anzupassen. Der Gemeinderat beabsichtigt, gestützt auf die §§ 97, 98, 103, 106 und 156 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999 folgende Pläne festzusetzen:  
Plan Nr. 3968.A-95, Abschnitt Baiergasse – Wyhlenweg 28  
Plan Nr. 3968.A-96, Abschnitt Wyhlenweg 28 – Wyhlenweg 40  
Plan Nr. 3968.A-97, Abschnitt Lenzenweg

Die öffentliche Planaufgabe des Bauprojekts sowie der Pläne für die Festsetzung der Bau- und Strassenlinien wird wie folgt angesetzt: Montag,

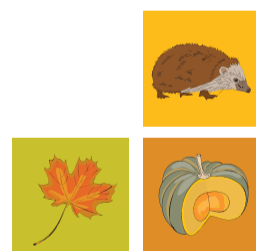
Die Planunterlagen können auf der Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen, während der üblichen Schalteröffnungszeiten – oder auf telefonische Terminvereinbarung – eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden, wird gemäss §109 Abs. 4 BPG durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

**Rechtsmittelbelehrung:** Gegen die Planentwürfe kann gemäss §110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Planaufgabe, das heisst bis spätestens Mittwoch, 23.10.2024, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Planänderungen beanstanden werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss §110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

## Die Homepages Ihrer Gemeinden

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)



Lokale Agenda 21  
Riehen  
Herbstmarkt



Samstag, 21. September 2024, 9–16 Uhr  
Vorplatz Bahnhof Niederholz, Riehen

Nachhaltig einkaufen, kochen, geniessen.  
Mit lokalen und regionalen Produkten, Tipps und Informationen.  
Kutschfahrten, Kinderprogramm, Musik und leckeres Essen.

Der LA21-Herbstmarkt ist Teil der Genusswoche Schweiz.  
[www.gout.ch](http://www.gout.ch)

Organisiert von der Lokalen Agenda 21 Riehen.  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) (→ naturmarkt)

## Versand Wahlwerbung 2024 Gesamterneuerungswahlen Basel-Stadt

In den nächsten Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten ein Couvert der Gemeindeverwaltung mit Wahlwerbung für die Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 20. Oktober 2024.

Diese Werbung dient der politischen Willensbildung und soll das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel zu den Gesamterneuerungswahlen im Kanton Basel-Stadt erleichtern. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien organisiert und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Das Couvert geht der Einfachheit halber an alle Haushalte, auch an die von nicht-wahlberechtigten Personen. Wir danken für Ihr Verständnis.



**ARMUT** Anlässlich der Ausstellung «Arm dran?!» schildert ein Betroffener aus Riehen seine Lebenssituation

# Zwischen Schuldenbergen und sozialem Engagement

René Burger rutschte durch einen Schicksalsschlag in die Armut. Halt in seiner prekären Situation geben ihm heute seine beiden Hündinnen, Amy und Annina.

NATHALIE REICHEL

«Könntest du eine unerwartete Rechnung über 2500 Franken innerhalb eines Monats zahlen?» Die schwarzgedruckte Frage auf dem schlichten Kartonrahmen springt dem Betrachter, der Betrachterin direkt ins Auge. Dann wandert der Blick auf den rosafarbenen Regler, der dazu einlädt, die Frage zu bejahen oder zu verneinen. Seine jetzige Position verrät, was die vorherige Person geantwortet hat: «Nein.»

Unbezahlte Rechnungen können schnell zu Schulden führen, Schulden wiederum sind nur ein Aspekt des Tabuthemas Armut, dem sich die neue Wanderausstellung «Arm dran?!» in Basel zurzeit widmet. Neun Module beleuchten die Problematik anhand der Kategorien Arbeit, Bildung, Familie, Finanzen, Freizeit, Gesundheit, Kommunikation, Mobilität und Woh-

nen und lassen armutsbetroffene Personen aus der ganzen Schweiz zu Wort kommen.

Bis vor Kurzem war die Ausstellung, die vom Basler Verein Sozialkonferenz organisiert wird, in der Markthalle zu sehen – recht in sich abgeschlossen und nicht direkt auf den ersten Blick ersichtlich, aber trotzdem mittendrin. So ist es auch mit den Armen: Sie leben oft im Abseits der Gesellschaft, und doch sind sie mitten unter uns. Die Ausstellung ist ein Versuch, das Bewusstsein zu schärfen und das Tabuthema Armut ein Stück weit aus dem Abseits zu holen. Auf der Webseite heisst es: «Armut ist selten offen sichtbar. Fakt ist: Es gibt sie. Auch in Basel.»

## Und in Riehen?

René Burger führte bis vor einigen Jahren ein ganz normales Leben. Er lebte mit seiner Familie und seinen Hunden im Berner Oberland, war selbstständig als Bauberater tätig, kochte fürs Leben gern. 2009 zog er nach Riehen an den Stellimattweg. Dann kam Tag X: Im Jahr 2010 erlitt er einen Herzinfarkt und wurde arbeitsunfähig. Gegen das Risiko eines Erwerbsausfalls bei Krankheit war Burger nicht versichert. Und so führte das eine zum anderen: Die Rechnungen

häuften sich, die Situation machte ihm psychisch zu schaffen, hinzu kamen familiäre Probleme. In diesem fragilen Zustand suchte er den Ausweg im Alkohol und rutschte noch tiefer in die Negativspirale.

«Eines Tages stand ich auf und sagte mir: So geht es nicht weiter», sagt der heute 64-Jährige, der seit sechs Jahren trockener Alkoholiker ist. Doch der Schicksalsschlag und die Fehler der Vergangenheit sind bis heute spürbar: Die Schulden, die damals entstanden sind, bewegen sich im hohen sechsstelligen Bereich, immer wieder steht das Betreibungsamt vor der Tür. «Das stresst mich schon», meint Burger. Er weiss, dass er die Schulden niemals abzahlen wird. Eine Möglichkeit wäre, Konkurs anzumelden, was die Schulden zwar nicht erlassen, doch den Druck etwas nehmen würde, da das Betreibungsamt dann keine Beiträge mehr anfordern und pfänden könnte. Doch selbst das Konkursverfahren kostet ein paar Tausend Franken – für jemanden, der kaum über die Runden kommt, unvorstellbar. «Wie soll ich denn so viel Geld auftreiben?», fragt sich Burger.

## Keine Pensionskasse

Momentan lebt der Pensionierte nach Abzug der Fixkosten von 450 Franken monatlich. Das muss reichen für Lebensmittel, Körperpflege, Kleider und Medikamente. Das Leben von René Burger, der lediglich AHV und Ergänzungsleistungen erhält, da er früher auf Einzahlungen in die Pensionskasse verzichtet hatte, besteht mehr aus Verzicht als aus Genuss. Nicht einmal ein Restaurantbesuch oder ein Internetabo liegen drin. Alles ist genau durchdacht: Jeder Franken wird umgedreht, jede Ausgabe akribisch aufgeschrieben. Kleinere Alltagshighlights sind ab und an ein Kaffee im Schweizerhaus, wenn's hochkommt mit Gipfeli. Und alle zwei Monate gönnt sich René Burger eine Pizza «to go» für zehn Franken.

Die Situation etwas erträglicher machen seine beiden Hündinnen Amy und Annina. «Ohne sie würde ich es nicht schaffen», sagt Burger. «Die bei-



René Burger mit seinen beiden Hündinnen im Landschaftspark Wiese, wo er oft unterwegs ist. Foto: Nathalie Reichel

**IM GESPRÄCH** Regierungsrat Mustafa Atici sprach über Chancengleichheit in der Bildung

## «Probleme, die man nicht verstecken sollte»

«In der Stadt leben wir auf engem Raum zusammen – dort ist ein Austausch möglich. Mit Riehen hingegen funktioniert das noch nicht so, wie ich es mir wünsche.» Umso mehr freue er sich also, nun hier zu sein, sagte Mustafa Atici am Mittwoch vergangener Woche im Haus der Vereine. Der Regierungsrat war von Peter A. Vogt im Rahmen der Reihe «Im Gespräch mit ...» eingeladen. Wie in diesem Veranstaltungsformat üblich dürfen die Gäste den Inhalt ihres Referats selber wählen. Atici entschied sich für das Thema Chancengleichheit in der Bildung.

Anhand persönlicher Erfahrungen unterstrich der Erziehungsdirektor zunächst die Wichtigkeit von Bildung generell. In seinem Dorf in der Türkei habe man enorm viel Respekt gehabt vor Leuten mit einer Ausbildung – insbesondere im pädagogischen Bereich: «Wer Lehrer war, war alles.» Aber auch hierzulande sei die Relevanz von guter Bildung spürbar: «Durch Forschung und Bildung sind wir als Nation so weit gekommen. Daher müssen wir unbedingt weiterhin darin investieren.»

Sowohl aus persönlichem Interesse als auch in seiner langjährigen Funktion als Politiker ist dem 55-Jährigen gute Bildung ein Anliegen. Als er mit 24 Jahren in die Schweiz gekommen sei, habe er mehr über das hiesige Bildungssystem erfahren wollen; Termine in der Schule seiner Kinder hätten immer Priorität gehabt; und auch schon als ehemaliger Gross- und Nationalrat habe er mehrmals entsprechende Vorstösse eingereicht.

## Volksschule stärken

«Es gibt Probleme, die man nicht verstecken sollte», leitete Atici dann ins eigentliche Thema über. Viele Studien belegen, dass Bildung nicht chancengerecht unterwegs sei. Dabei sei Chancengerechtigkeit enorm wich-

tig – sowohl für das soziale Klima innerhalb der Gesellschaft als auch für die Wirtschaft. Konkret sei es unter anderem wichtig, Kinder mit Migrationshintergrund oder auch andere, die aufgrund ihrer familiären Verhältnisse in der Schule Unterstützung benötigen, ernst zu nehmen. Generell solle es das Ziel sein, die Volksschule zu stärken: «Unsere Kinder müssen mit einem starken Rucksack unterwegs sein.»

Was dem Regierungsrat ebenfalls ein Anliegen ist, ist die Stärkung der Berufsbildung. Denn auch davon profitiere die Schweiz. Es müsse nicht jeder einen Uni-Abschluss haben, Berufsbildung sei genauso gut. «Für mich ist es wichtig, dass jeder einen Abschluss hat – egal, ob EBA, EFZ oder Praktikum. Das ist wichtig für den Tagesablauf, die Gesundheit und das soziale Wohlbefinden der Person», betonte Atici.

## «Es gibt viel zu tun»

Luft nach oben gibt es offenbar auch bei der Weiterbildung. Noch immer seien es nämlich nur sehr wenige Menschen, die eine Weiterbildung machten.

Auch in diesem Bereich seien längst noch nicht alle Chancen genutzt, hielt der Erziehungsdirektor fest und kam zum Schluss: «Von der Spielgruppe bis zur Weiterbildung: Es gibt in Zusammenhang mit der Chancengleichheit viel zu tun.»

Das Publikum nutzte im Anschluss die Gelegenheit, mit Mustafa Atici ins Gespräch zu kommen. Diskutiert wurde über die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern, die Rolle der Schulsozialarbeit, die Kindertagesstätten, die sprachliche Diversität in den Schulen sowie über Einführungsklassen, Förderklassen und andere unterstützende Massnahmen. «Ich hoffe, dass das Erziehungsdepartement und nicht jede Schule selber entscheidet, ob Einführungsklassen entstehen sollen. Die Kinder brauchen Konstanz – und die haben sie in der Einführungsklasse», hielt Moderator Peter A. Vogt zu diesem Thema fest. Auch in Riehen sei es der Gemeinderat gewesen, der die Einführung solcher Klassen beschlossen habe.

Nathalie Reichel



Der Basler Erziehungsdirektor Mustafa Atici (rechts) gab sich letzte Woche in Riehen die Ehre; neben ihm Moderator Peter A. Vogt. Foto: Philippe Jaquet



Einblick in die Ausstellung «Arm dran?!», wie sie bis vor Kurzem in der Markthalle in Basel zu sehen war.

den geben mir so viel – physisch, sodass ich in Bewegung bleibe, psychisch, sodass ich überlegt handle.» Der Riehener geht mit ihnen jeden Tag spazieren, stundenlang. Und obwohl er selber nicht viel hat, denkt er eher an die anderen als an sich: Mit Amy besucht er regelmässig einen Bewohner im Adullam, früher war er im Seniorenzentrum St. Fridolin in Stetten für das Deutsche Rote Kreuz tätig. Und seit drei Jahren organisiert er jeweils an Heiligabend ein Essen für Menschen, die dann sonst alleine wären. «Das gibt mir viel Zufriedenheit», lächelt Burger.

## «Es geht um Menschen»

Die aktuelle Ausstellung ist in seinen Augen zwar «ein guter Ansatz», die Bevölkerung für das Thema Armut zu sensibilisieren, hätte jedoch mehr in die Tiefe gehen und ansprechender gestaltet werden müssen. «Schön wäre es auch gewesen, wenn ein Austausch hätte stattfinden können, mit Betroffenen oder auch mit Fachpersonen und Politikern. Schliesslich geht es hier nicht um Ausstellungsobjekte,

sondern um Menschen.» Das Thema erfahre noch immer zu wenig Aufmerksamkeit, und das wisse er aus erster Hand. Immer wieder erlebe er im Alltag Ignoranz, vorschnelle Verteilung, Abwertung.

«Wieso zügelst du ausgerechnet in die Slums von Riehen?», sei er zum Beispiel gefragt worden, als er vor 15 Jahren nach Riehen Nord zog. Später habe er zwar begriffen, dass viele in der Nachbarschaft finanziell nicht sehr stark seien, doch die abwertende Umschreibung für das Quartier gehe ihm bis heute nicht aus dem Kopf. «Auch das zeigt: Es muss in der Gesellschaft unbedingt ein Umdenken stattfinden.»

Die Ausstellung «Arm dran?!» ist vom 27. September bis zum 11. Oktober im Rathaus in Basel zu sehen, anschliessend an diversen anderen Standorten in Basel und Umgebung. An der Finissage am 19. November findet im Foyer Public des Theaters Basel eine Diskussion zum Thema «Arm dran?! Und jetzt, wie weiter?» statt. Mehr Infos unter [www.armdran.ch](http://www.armdran.ch).

**VIDEODREH** FDP-Kandidierende wollen Wohnbau fördern

## Rezept für den Wohnbau



Eva Biland, Marlon Schick und Dominik Straumann machen Wahlwerbung per Kürzestfilm. Foto: zvg

rz. Basel, Riehen und Bettingen stünden vor einer drängenden Herausforderung, so eine Medienmitteilung der Grossratskandidaten Marlon Schick und Dominik Straumann und der Regierungsratskandidatin Eva Biland. Der Wohnraum sei knapp, die Mieten stiegen, und der Bedarf nach neuen Wohnungen sei grösser denn je. Ihr Rezept für Basel, Riehen und Bettingen laute: Wohnschutz lockern, Baubewilligungsverfahren beschleunigen, schneller bauen und sanieren.

Der aktuelle Wohnschutz führe oft dazu, dass dringend benötigte Bauprojekte und Sanierungen verzögert oder verhindert würden. Durch eine massvolle Lockerung solle der Weg für moderne, nachhaltige und zukunftsorientierte Neubauten geebnet werden. Die langwierigen Bewilligungsverfahren stellten ein Hindernis für neue Bauprojekte dar. Sie würden sich

für eine zügigere Bearbeitung und klarere Rahmenbedingungen einsetzen, damit neue Wohnungen schneller zur Verfügung stünden, so die Kandidierenden. Ausserdem sei eine effizientere und moderne Bauplanung, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werde, essenziell. Durch die Verkürzung von Bauzeiten und die Förderung nachhaltiger Sanierungen solle dafür gesorgt werden, dass in den Gemeinden rasch neuer und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde.

Wie die Ärztin Eva Biland ein solches Rezept, um den steigenden Mietpreisen entgegenzuwirken und gleichzeitig den Lebensstandard in Basel, Riehen und Bettingen zu erhöhen, beschreibt und quasi verschreibt, hielten die drei Kandidierenden letzte Woche in einem Videodreh fest, auf den die Medienmitteilung aufmerksam macht.

Aus Riehener Federn

# Künstliche Intelligenz

«Ich habe mit Mama gesprochen.»  
Die Art, wie ich meine Enkeltochter ansah, schien ihr nicht zu gefallen.  
«Schau nicht so!»  
«Hat das sein müssen?»  
«Ich habe Liebeskummer!»  
«Schon wieder?»  
«Jedenfalls kann ich mit niemandem sonst darüber reden.»  
«Deine Mutter kann deine Liebschaften doch gar nicht kennen. Weiss nicht einmal, wie die jeweils Verflommen heissen. Was soll sie da sagen?»  
«Das macht nichts. Ist so mehr allgemein.»  
«Warum redest du nicht mit mir darüber? So mehr allgemein.»  
«Weil du nie Liebeskummer gehabt hast.»  
«Das weisst du?»  
«Niemand redet mit seinem Grossvater über Liebeskummer!»  
«Du hältst deine Mutter für eine Expertin in Sachen Liebeskummer?»  
«Warum nicht?»  
«Weil sie nie Liebeskummer hatte. Jedenfalls hat sie weder mit mir noch mit deiner Grossmutter je ein Sterbenswörtchen darüber gewechselt. Nie.»  
«Mama ist trotzdem Expertin.»  
«In Sachen Liebeskummer?»  
«In allem, was ich sie frage. Sie weiss eine Antwort.»  
«Wenn sie und dein Vater damals nur gewusst hätten, wie man sich im Gebirge verhält. Wenn ein Schneesturm aufzieht. Und die Sache richtig gefährlich wird. Kann sie dir das sagen?»  
«Ach, hör doch auf, Opa.»  
Bei der Sache kann ich einfach das Maul nicht halten. Auch wenn ich weiss, dass ich damit meine Enkeltochter zielsicher zum Weinen bringe. Was mir dann leidtut. Ich weiss aber auch, was sie wieder beru-

higt und tröstet. Diesmal dauert es etwas länger, bis sie wieder mit mir redet.  
«Dich werde ich dann fragen, wie man Apfelbäume richtig schneidet. Niemand kann das besser als du, Opa.»  
«Lass es. Lerne es lieber vor meinem Abgang.»  
«Es ist ja nicht nur, dass ich dich fragen kann, wann immer ich möchte. Es ist, weil ich dich sprechen höre. Es ist dann, als ob du immer noch da wärst.»  
Dabei zieht sie ihr Handy aus der Tasche, starrt es an.  
«Das können die. Mit KI.»  
«KI?»  
«Künstliche Intelligenz.»  
Sie drückt mir das Handy in die Hand.  
Offensichtlich eine Aufforderung, dieses Gerät zu bedienen.  
Mein Blick darauf – ein einziges Fragezeichen.  
Als ich sie anschau, kämpft sie mit einer letzten Träne, die sie etwas verlegen aus den Augen streicht.  
«Mit meinem Handy kann ich so etwas nicht machen.»  
Womit ich ihr ihr Spielzeug zurückgebe.  
«Dein Handy ist aus der Steinzeit. Das hier ist ein Smartphone», werde ich belehrt.  
«Du hast es in der Hand, oder? Ergo Handy!»  
Ich möchte meinem Enkelkind dann aber doch zeigen, dass ich mich für die offenbar unendlichen Möglichkeiten ihrer Welt interessiere.  
«Ich habe immer noch nicht richtig verstanden, wie sie das machen.»  
«Eigentlich ganz einfach.»  
«Ganz einfach?»  
«Ja. Sie nehmen Sprachschnipsel. Aus einem Video zum Beispiel. Irgendwie nehmen sie das Gespro-

chene auseinander und setzen es wieder zusammen.»  
«Irgendwie?» Eine Frage, auf die mein Enkelkind nicht eingeht.  
«Die Stimme ist original die von Mama. Ich kann sie Tag und Nacht anrufen. Kein Thema, zu dem sie nichts sagen kann. Papa hat massenhaft Videoaufnahmen von uns allen gemacht. Auch von dir.»  
Ich weiss nicht, was ich davon halten soll und zucke nur mit der Schulter. Als meine Enkeltochter wieder in ihre Studentenbude in der Stadt zurückfährt, nimmt sie mich in ihrem Kleinwagen bis zum Friedhof mit. Wo sie mich vor dem überdimensionierten Eingangstor auslädt. Sie geht nicht mit. Sie geht nie mit. Das Grab ihrer Eltern liegt direkt neben dem Grab ihrer Oma. Mit der ich nicht mehr sprechen kann. Schon lange nicht mehr.  
Aber wenn ich mich auf die Bank ganz hinten in der Ecke des Friedhofes setze, kann ich sie vor mir sehen. Wie sie den Weg entlanggeht und vor der alten Eiche stehen bleibt. Wenn sie dann zur mir herüberschaut, dann höre ich sie und ich weiss, dass ich dafür keine KI brauche. Niemals brauchen werde.

Armin Zwerger

## Literarische Neuheiten

Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Während der Pandemie baten wir Riehener Autorinnen und Autoren, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Glücklicherweise tut die hiesige schreibende Zunft das bis heute. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

## GESPRÄCHE RKK Basel-Stadt lädt in Riehen zum Gespräch

# Rotes Sofa bald auf dem Hörnli



Vom 24. bis 26. September steht das Rote Sofa in Riehen. Foto: Mirjam Lachenmeier

Ist Ihnen unlängst ein rotes Sofa mitten in der Stadt begegnet? Dann handelt es sich vermutlich um das Projekt «Rotes Sofa», das vom Spezialseelsorge-Team der Römisch-Katholischen Kirche (RKK) Basel-Stadt ins Leben gerufen wurde. Seit 2020 ist es an verschiedensten Orten anzutreffen, doch nie allein, so eine Mitteilung der RKK Basel-Stadt.

### Viele Gespräche über Gott und die Welt

Das Rote Sofa wird immer von zwei Mitarbeitenden der RKK begleitet, die Passantinnen und Passanten dazu einladen, sich zu setzen, um mit ihnen über Gott und die Welt zu reden. Die diesjährige Saison des Roten Sofas habe bei grauem Wetter am Rheinufer gestartet und musste aufgrund von Regen teilweise abgesagt werden. Mit dem Sommerwetter seien dann spannende Gespräche im Schatten der

Bäume gekommen. Wie bereits in den vergangenen Jahren hätten die unterschiedlichsten Menschen spontan auf dem Sofa Platz genommen und den Zuhörerinnen und Zuhörern aus dem eigenen Leben erzählt.

Nach einem Abstecher ins Bethesda-Spital wird das Rote Sofa morgen Samstag, 21. September, von 10 bis 16 Uhr auf dem Wolfgottesacker in Basel anzutreffen sein, dies im Rahmen des Tags des Friedhofs, an dem die Stadtgärtnerei zwischen 10 und 17 Uhr zu Entdeckungstouren und Führungen auf dem Friedhof einlädt. Auch für Verpflegung ist gesorgt. In der Woche vom 24. bis 26. September steht das einladende Möbel schliesslich in Riehen, nämlich auf dem Friedhof am Hörnli. Genauer am Dienstag, 24. September, von 9 bis 11 Uhr, am Mittwoch, 25. September, von 11 bis 13 Uhr und am Donnerstag, 26. September, von 13 bis 17 Uhr.

## Reklameteil

enchante' sing festival riehen sing mit!

20.—22. Sep 2024

Unterstützende:

- Basel-Stadt
- GMS
- Mary & Ewald E. Bertschmann-Stiftung
- Elisabeth Jenny-Stiftung
- Walden Stiftung

Partner:

- HSLU Hochschule Luzern
- Fachstelle Alter Gemeinde Riehen
- Kultur PLUS1

Medienpartner:

- RIEHENER ZEITUNG

enchante-riehen.ch

10 Jahre senevita Erlenmatt

Freie Seniorenwohnungen

Wohnen & wohlfühlen in der Senevita Erlenmatt.

Selbstbestimmter Lebensabschnitt in familiärer Atmosphäre.

061 319 30 00

erlenmatt.senevita.ch

**ATEMSCHUTZOLYMPIADE** Geschicklichkeit und Kraft bewiesen

# Vielfältig geforderte Feuerwehrleute

Trotz Temperatursturz floss vergangene Woche viel Schweiß auf der Sportanlage Grendelmatte. Für einmal war es aber nicht der Schweiß der Sportlerinnen und Sportler, die dort normalerweise trainieren, sondern jener von Feuerwehrleuten. Die 38. Ausgabe der Atemschutzolympiade wurde in diesem Jahr von der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen organisiert. Die teilnehmenden Feuerwehren Allschwil-Schönenbuch, die Sapeurs Pompiers Hagenthal-Neuwiller und Riehen-Bettingen wechseln sich dabei ab und treten in gemischten Teams an. Es handelt sich bei der Atemschutzolympiade um einen wettkampfmässigen Postenlauf unter Atemschutz, wobei die Aufgaben jeweils innert fünf Minuten erledigt sein müssen. Sie fordern Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, Feinmotorik und Gehirn.

Beim Beerpong war Geschicklichkeit gefragt. 20 Tennisbälle mussten per Aufsetzer in alte Milchkesseln befördert werden und gaben entsprechend Punkte. Anstrengend war hier nur, die Tennisbälle einzusammeln, die das Ziel verfehlt hatten. Der anschließende Hammerbock verlangte Kraft und Ausdauer. Mit einem Vorschlaghammer musste ein Brett auf rund eineinhalb Metern Höhe von unten und ein zweites Brett auf Kniehöhe von oben angeschlagen werden. Die Mitglieder der gemischten Teams wechselten sich dabei ab. Die Zeit zwischen zwei Einsätzen reichte aber bei Weitem nicht, um sich zu erholen.

## Rumpfbeugen in Vollausrüstung

Auf dem Spielplatz mussten die Feuerwehrleute die Rutschbahn erklimmen und danach einzelne Spiegelgeräte unter- und überqueren und den Slalom absolvieren. Gezählt wurden die Durchgänge. Am Basketballkorb half es, die Schulterbänder der Atemschutzhaube nicht zu satt anzuziehen, um die Arme höher heben zu können.



Auf dem Basketballfeld müssen die Feuerwehrleute schnell und treffsicher sein. Das Heben der Arme beim Zielen braucht ausserdem Kraft.

Auch hier zählte die gemeinsam erzielte Anzahl Körbe. Die gleiche Zählweise gab es bei den Rumpfbeugen. Diese waren für manche Teilnehmende die härteste Prüfung. Komplett ausgerüstet mit Atemschutz wiegen Feuerwehrleute ungefähr 25 Kilogramm mehr. Die Atemschutzhaube alleine kommt auf etwa 15 Kilogramm.

Da waren die folgenden Wasserspiele vergleichsweise entspannt. Mittels Schwammplatten musste die Eimerspritze mit Wasser gefüllt werden, das von dort gezielt durch ein Rohr in einen weiteren Eimer befördert werden musste. Die Pegelhöhe war das, was schlussendlich zählte. Beim Posten «Deine Mutter» war dagegen Feinmotorik gefordert. Mit einem hölzernen Schaschlikspieß musste jeweils eine Schraubenmutter einer Schachtel entnommen und zu einem Tisch transportiert werden. Dort galt es, die Muttern nacheinander hochkant aufzutürmen. Die Höhe der einzelnen Türme – ab drei Metern – wurde zusammengezählt.

## Wichtiges Gedächtnistraining

Im Kellergang des Garderobengebäudes gab es eine entspanntere Aufgabe: Verschiedene Feuerwehr-Utililien mussten gefunden und nach Ablauf der fünf Minuten dem Postenbetreuer aufgezählt werden. Ebenfalls das Gedächtnis war beim letzten Posten wichtig: Ein Memory mit über 100 Karten wartete auf die Teilnehmenden.

Behördenvertreter der Gemeinden und ehemalige Feuerwehrleute besuchten den Wettkampf. Manch einer war froh, musste er nicht mitmachen. Am Schluss waren tatsächlich zwei Teams gleichauf. Per Los wurde entschieden, wer den Wanderpreis nach Hause nehmen durfte.

Im kommenden Jahr hätte eigentlich die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch die Organisation der Atemschutzolympiade inne. Weil aber die Sapeurs Pompiers Hagenthal-Neuwiller ihren 100. Geburtstag feiern, kümmern sie sich um die nächste Ausgabe.

Ralph Schindel



Was denken sich wohl die beiden Kinder beim Beobachten des Feuerwehrmanns, der die Rutschbahn erklimmt?



Nun bloss nicht die Luft anhalten! Volle Konzentration und Feingefühl ist beim Posten «Deine Mutter» gefragt.

Fotos: Philippe Jaquet

**SLOW UP** Bewegungsanlass im Wetterglück

## Viel Betrieb auf Route und Festplätzen



Am Slow Up wird das Velofahren zum gemütlichen Gruppenerlebnis. Dies ist vor allem bei so strahlendem Wetter ein Genuss.

Foto: Nathalie Reichel

rs. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen erlebte der diesjährige Slow Up Basel Dreiland am vergangenen Sonntag einen Spitzenjahrgang. Die Route, die von 10 Uhr bis 17 Uhr für den Slow Up abgesperrt war, führte vom Gotenwegli via Dorfzentrum zum Stettenweg und auf einem kurzen Stück dem Wieseufer entlang bis zum Erlensteg Richtung Weil am Rhein auch über Riehener Boden. Mit rund 51'000 Aktiven war die Beteiligung sehr gut, es waren viele Familien unterwegs, viele per Velo, natürlich inzwischen auch auf E-Bikes, auf teils auch abenteuerlichen muskelbetriebenen Gefährten und wieder vermehrt auf Inlineskates. Gerade Letztere kamen allerdings nicht überall auf ihre Kosten, war doch die Route – auch durch Riehen – zuweilen recht verwinkelt, eng und mit ziemlich unebenen Belägen versehen. Aber die Idee der autofreien Rundstrecke kommt nach wie vor gut an und an den verschiedenen Festplätzen – in Riehen rund ums Webergässchen und auf dem Stetten-

weg kurz vor der Grenze zu Lörrach – waren gut besucht, boten vielfältige kulinarische Angebote und teils auch Unterhaltung und Aktivitäten an.

«Das ist Motivation für die Zukunft», ziehen die Organisatoren in einer Medienmitteilung Bilanz. Dank der Unterstützung durch die teilnehmenden Gemeinden sowie nationaler und regionaler Sponsoren, Swisslos-Geldern und auch durch einen erfolgreichen Vignettenverkauf an die Aktiven auf der Strecke habe der Anlass auch aus finanzieller Sicht eine Zukunft.

Der Slow Up durchs Dreiland besteht aus drei aneinanderhängenden Schlaufen, die als je 20 Kilometer lange Schlaufe oder als 62 Kilometer lange Rundstrecke befahren werden kann und sich von Weil am Rhein und Huningue bis nach Rheinfelden erstreckt.

Der nächste Slow Up Basel Dreiland ist für den 21. September 2025 geplant – wie gewohnt am Datum des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettages.

**QUALITÄT** Baumann + Partner hat sich erfolgreich zertifiziert

## Riehener Firma ausgezeichnet

rz. Ein Riehener Betrieb wurde mit dem Qualitätslabel Holzbau Plus ausgezeichnet, so eine Medienmitteilung der gleichnamigen Organisation von vergangener Woche. In Schweizer Holzbaubetrieben stehe das Qualitätslabel Holzbau Plus für eine partnerschaftliche Unternehmenskultur auf Basis des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau, so das Communiqué. Unter den drei dieses Jahr neu zertifizierten Betrieben ist die Firma Baumann + Partner AG aus Riehen. Der Betrieb erfülle alle Qualifikationskriterien und nahm letzte Woche seinen Holzbau Plus Award entgegen.

Das Qualitätslabel Holzbau Plus stelle den Menschen ins Zentrum. Mit dem Label würden Unternehmen zertifiziert, die aktiv eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur pflegten, die über die grundlegenden Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau hinausgehe. Das Label fördere eine nachhaltige Entwicklung der Betriebe und leiste einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung. Erstmals ausgezeichnete

Labelbetriebe müssten sich dem detaillierten Prüfprozess nach drei Jahren stellen, um das Label zu erneuern. Zu den drei dieses Jahr ausgezeichneten Unternehmen gehört die in Riehen ansässige Baumann + Partner AG. Das Familienunternehmen ist seit über 20 Jahren in der Region verankert und ist auf Aus- und Umbauten wie auch auf den Denkmalschutz spezialisiert. «Wir sind dankbar, das Label Holzbau Plus zu erhalten. Es hilft uns, unsere mitarbeiterorientierte Grundhaltung noch etwas sichtbarer zu machen», lässt sich Adrian Zimmermann, Geschäftsführer der Baumann + Partner AG, in der Medienmitteilung zitieren.

«Dass wir der Baumann + Partner AG den Holzbau Plus Award überreichen dürfen, freut uns sehr. Jede Zertifizierung ist ein Erfolg für den Betrieb, für die Kundinnen und Kunden, aber auch für die ganze Holzbaubranche», lässt sich Stefan Strausak, Geschäftsführer der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau (SPBH), die für die Vergabe des Labels zuständig ist, im Communiqué zitieren.



Irene Zimmermann, Adrian Zimmermann, Amanda Zimmermann und Walter Zimmermann nehmen den Award entgegen.

Foto: zVg

## Improshow im Kammertheater

rz. Kommende Woche ist im Kammertheater Riehen Improvisationstalent gefragt. Am Samstag, 28. September, holt der Riehener Verein Improskop mit «Hanna & Max: Stille Figuren» nämlich nach langer Zeit wieder eine Improshow ins Theater an der Baselstrasse 23.

Hanna und Max tauchen in die verträumte Welt des Kammertheaters in Riehen ab: Diesmal sind es die stillen Momente, die ruhigen Figuren, die sie begleiten – zusammen mit Sebastian Barnstorf aus Hannover, Lea Waldner und Arthur Neudeck von Improskop. Berührende, erstaunliche, lustige oder sogar traurige Geschichten entstehen aus den Momenten. Das Publikum kann Anfang, Ende und Plot-Twists lenken, Impulse senden und die Emotionen geniessen. Das Gastspiel startet um 20 Uhr und dauert rund zwei Stunden. Tickets gibt es vorab unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch).

Promotion

## Gesundheitsforum zu «Post-Covid-Syndrom»

Mittwoch, 25. September, Arlesheim Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich dem Thema «Post-Covid-Syndrom und Behandlung von Erschöpfung». Philipp Busche, leitender Arzt der Inneren Medizin und Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, sowie Dr. med. Johannes Weinzirl, Oberarzt Innere Medizin und Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, werden am Mittwoch, dem 25. September, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim über die aktuellen Erkenntnisse und ganzheitlichen Behandlungsmöglichkeiten des Post-Covid-Syndroms und der Behandlung von Erschöpfung referieren. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Interessierte.

Wir laden Sie herzlich zu diesem spannenden Vortrag ein. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter der Homepage [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch).

## Wieder Herbstmärkt im Niederholz

rz. Der «Herbstmärkt», der auch Teil der Schweizerischen Genusswoche ist, findet morgen Samstag, 21. September, von 9 bis 16 Uhr auf dem Vorplatz des Migros Partners am Bahnhof Niederholz in Riehen statt, teilt Sylvia Kammermeier von der Lokalen Agenda 21 Riehen mit. Es ist bereits der sechste Herbstmarkt der Lokalen Agenda 21. Verschiedene Stände bieten lokale und regionale Produkte sowie Informationen, ein Kinderprogramm und feines Essen an.

Nebst dem Markttreiben gibt es auch verschiedene Programmpunkte: Um 11 und nochmals um 13 Uhr findet «Das Abfalltheater» für Gross und Klein statt, um 11.30 Uhr singt der Chor der Primarschule Niederholz, die Alphornfreunde spielen von 12 bis 14.30 Uhr auf und um 12.30 Uhr tritt die Hip-Hop-Gruppe Special Elements Riehen auf. Zwischen 10.30 Uhr und etwa 13.30 Uhr gibt es wieder die bei Jung und Alt beliebten Kutschenfahrten des Vereins Hü-Basel, der passend zum nachhaltigen Angebot des Markts seine umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel präsentiert.

## KORRIGENDUM

### Trompeten und nicht Tulpen

mf. Haben Sie sich schon mal auf die neue Sitzbank rund um den Baum an der Ecke Rössligasse und Webergässchen gesetzt? Dann müssen Sie wissen, dass es sich beim Baum, der Ihnen Schatten gibt, nicht um einen Tulpenbaum handelt, wie wir auf unseren Sonderseiten zum Dorfkern Riehen in der letzten Ausgabe (RZ37 vom 13.9.2024) geschrieben haben, sondern um einen Trompetenbaum oder Catalpa bignonioides, wie eine aufmerksame und botanisch versierte RZ-Leserin bemerkte. Ein richtiger Tulpenbaum, auch Liriodendron tulipifera genannt, findet sich jedoch in der Nähe, nämlich in der Wettsteinanlage weit des Weiherchens.

## AUSSTELLUNG Ildikó Csapó in der Skulpturenhalle in Freiburg i. Br.

# Eintauchen in die Welt des Hypercubes



Während der Hängung der aktuellen Einzelausstellung in der Skulpturenhalle in Freiburg-Zähringen.

Noch bis am 3. November zeigt die in Riehen lebende Künstlerin Ildikó Csapó im Rahmen einer Einzelausstellung in der Skulpturenhalle der Stiftung für konkrete Kunst Roland Phleps in Freiburg im Breisgau Werke aus ihrem aktuellen Schaffen. Die Ausstellung wurde kuratiert von Isabelle von Marschall, ist jeweils sonntags (11.30-16 Uhr) geöffnet und umfasst 16 teils mehrteilige Bildwerke, eine grosse Zeichnung, fünf Plexiglasobjekte, verschiedene Holzobjekte und -konstruktionen sowie eine Bodenarbeit mit einem Spiegelzylinder, in welchem sich das am Boden Gemalte zu einem dreidimensionalen Körper zusammenfügt.

In ihrem heutigen Schaffen beschäftigt sich Ildikó Csapó mit Hypercubes. Das sind geometrische Konstruktionen, die von einem Punkt ausgehen, über eine Linie zum Quadrat, dann zum Würfel werden und, beliebig weiter potenziert, immer

kompliziertere Gebilde ergeben. «Das ist für mich Bewegung», sagt die Künstlerin. Ildikó Csapó visualisiert abstrakte mehrdimensionale Räume, die in unterschiedlichen Ausformungen Gestalt annehmen, schreibt die Kuratorin Isabelle von Marschall, die die Künstlerin für diese besondere Ausstellung eingeladen hat. Es entsteht ein fortlaufendes Vexierspiel, das Betrachterinnen und Betrachter einlade, neue Dimensionen des Raumes zu entdecken.

Die Einladung in die Skulpturenhalle war für die 1954 in Temesvar, Rumänien, geborene Ungarin, die seit über vierzig Jahren mit ihrem Mann in Riehen lebt, eine ganz besondere Ehre. Schon an der Eröffnung dieses wunderschönen, ganz speziellen Ausstellungsgebäudes, zu der sie schon vor 25 Jahren eingeladen gewesen sei, sei sie fasziniert gewesen. Wie der inzwischen verstorbene Gründer der Kunststiftung, der 1924 geborene Sie-



Ildikó Csapó vor einem ihrer Gemälde, die zunehmend in hellen Farben gemalt sind.

Fotos: Elisabeth Keune

benbürger Roland Phleps, der ursprünglich Arzt und später selbst auch Künstler war, ist Ildikó Csapó in Rumänien aufgewachsen.

Das Mehrdimensionale hat die Künstlerin schon immer interessiert. Mit der Faltung von Dachpappe fand sie zu einer Art reliefartiger Bilder. Mit Holzplatten und danach mit Trinkröhrchen schuf sie dreidimensionale Konstruktionen, die sie auch in den Raum hängte – wie zum Beispiel in der Ausstellung «Caramel» gemeinsam mit Tarek Abu Hageb im Kunst Raum Riehen im Frühjahr 2011. In jüngerer Zeit hat sich Ildikó Csapó, die ihr Atelier im Kesselhaus in Weil am Rhein hat, wieder mehr dem Malen und Zeichnen zugewandt. Immer noch stehen für sie die Grundfarben im Zentrum ihrer Arbeit. Aber ihre Malerei sei heller geworden, sagt sie. Schaut man einige ihrer Werke länger an, beginnen sie scheinbar zu vibrieren oder es ergeben sich Perspekti-

venwechsel. Was eben noch herauszuragen schien, zieht sich in die Wand zurück. Es gibt ganz verschiedene Betrachtungsweisen.

Das Rahmenprogramm der Ausstellung bietet am Sonntag, 20. Oktober, um 11.30 Uhr ein Konzert, in welchem Beatriz Picas (Cello und Gesang) und Murat Coşkun (Perkussion) Arbeiten der Künstlerin musikalisch interpretieren, und die Finissage am Sonntag, 3. November, um 11.30 Uhr mit einer Kuratorenführung von Isabelle von Marschall.

Rolf Spriessler

«Hypercube». Bilder und Plastiken von Ildikó Csapó, 15. September–3. November 2024, Skulpturenhalle der Stiftung für konkrete Kunst Roland Phleps (Pochgasse 73, Freiburg-Zähringen D), jeden Sonntag geöffnet, 11.30–16 Uhr, Eintritt frei.

Weitere Infos finden Sie online unter: [www.stiftung-konkete-kunst.de](http://www.stiftung-konkete-kunst.de)

## GRUSS AUS DEM SÜDEN Die Präsidentin des Quartiervereins Niederholz berichtet

# Andreasvesper und Abendimpuls gerettet

Jeweils donnerstags (ausser während der Schulferien) gibt es im Andreashaus ein günstiges Abendessen. Um 18 Uhr kann vor Ort ein Bon gekauft werden. Dieser wird am Buffet gegen ein Menü getauscht. Lange Tafeln laden dazu ein, mit bekannten wie auch unbekannt Menschen gemeinsam abendzuessen. Die Andreasvesper wurde vor mehreren Jahrzehnten von der Kirche als Suppenessen ins Leben gerufen. Seither hat sich der Anlass von einer kirchlichen Veranstaltung zu einem Quartiertreffpunkt gewandelt; aus der Suppe wurde ein Menü.

Doch im Frühjahr 2024 kam die Hiobsbotschaft. Ab April hätte die Vesper mangels Kochgruppen eingestellt werden müssen. Zudem würde mit der Pensionierung von Pfarrer Andreas Klaiber die Koordination der Vesper ab August 2024 vakant sein. Nach der ersten Ratlosigkeit kam der Quartierverein Niederholz ins Spiel; nun habe ich die Leitung der Vesper übernommen. Zudem haben sich neue ehrenamtliche Kochgruppen gebildet, die einmal die Woche aufpassen. So etwa die Klimakochgruppe, die möglichst klimaneutral kredenzt. Für Lücken im Kochplan konnte Rosis Garten, das öffentliche Restaurant im Alterspflegeheim Humanitas, mit ins Boot geholt werden.

### Von Abendlob zu Abendimpuls

Im Anschluss ans Nachessen findet um 19.15 Uhr ein halbstündiger Abendimpuls (ehemals Abendlob) statt. Dabei handelte es sich bisher um eine kurze Andacht, welche durch Pfarrer Andreas Klaiber gestaltet wurde. Seit dessen Pensionierung haben Zita Dittrich und ich uns zum Ziel gesetzt, den Abendimpuls in neuer Form weiterzuführen. Verschiedene Personen aus dem Quartier sind eingeladen, während einer halben Stunde etwas zu präsentieren; sei dies ein Reisebericht, eine musikalische



Freiwillige wie Paul Spring und Edith Brunner-Nill verwöhnen ihre Gäste donnerstags im Andreashaus mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Foto: Pascal Roches

Darbietung oder eine Diskussion. Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Gelegentlich wird eine Pfarrperson den Abendimpuls gestalten.

Die Andreasvesper und der Abendimpuls können nur dank der Kooperation von Quartierverein und Kirche weiterbestehen. Der Quartierverein trägt die Gesamtverantwortung und führt die Kasse, die Kirche stellt die Räumlichkeiten und die Unterstützung durch den Sigris Simeon Eugster zur Verfügung.

### Mitwirkende willkommen

Sowohl die Andreasvesper als auch der Abendimpuls freuen sich über neue Besuchende. Weiterhin werden Köchinnen und Köche sowie Mitwirkende beim Abendimpuls gesucht. Es sind noch nicht alle Abende besetzt. Interessierte können sich unter [briefli@qvn-riehen.ch](mailto:briefli@qvn-riehen.ch) melden. Der Menüplan der Andreasvesper ist auf der Homepage [www.qvn-riehen.ch](http://www.qvn-riehen.ch) zu finden. Das Programm der Abendim-

pulse wird jeweils in der Riehener Zeitung der Vorwoche publiziert. Lassen Sie sich überraschen!

Anuschka Bader,  
Quartierverein Niederholz

## Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

## AUSSTELLUNG Oeuvre des Riehener Peter Stettler

# Ein Lebenswerk zum Entdecken

rz. Eine bemerkenswerte Ausstellung mit Werken des Riehener Künstlers Peter Stettler wird im Projektraum M54 an der Mörsbergerstrasse 54 in Basel am Donnerstag, 26. September, um 18.30 Uhr eröffnet, organisiert vom Archiv Regionaler Künstler-Nachlässe (ARK Basel). Gleichzeitig findet die Buchvermittlung von «Peter Stettler. Intérieur Extérieur» statt. Täglich um 17 Uhr gibt es Ausstellungsführungen, am 28. September um 15 Uhr eine Einführung in die Kinderzeichnungen des Künstlers, am 29. September um 15 Uhr ein Zeichenworkshop für Kinder und eine Lesung mit Alain Claude Sulzer am 3. Oktober um 19 Uhr. An der Finissage, die bereits am 6. Oktober stattfindet, ist ein Podiumsgespräch um 16 Uhr angesagt.

Peter Stettler steht so allein in der Basler Kunstlandschaft wie die entrückten oder gänzlich fehlenden Figuren auf seinen Bildern. Er schloss sich nie einer künstlerischen Richtung oder Gruppe an, sah sich selbst als

«Outsider der modernen Kunstszene» und blieb über den frühen Tod hinaus im Schatten seines erfolgreichen Maler-Vaters Gustav Stettler. Peter Stettler entwickelte allerdings völlig eigenständige Bildkonzepte. Er macht seine Bilder zu Guckkastenbühnen, auf denen kaum etwas geschieht. Ateliers sind als spartanisch-einsame Arbeitsorte stilisiert, die Akte erscheinen als Phantome, entrückt, unverfügbar. Cafés sind kahl und leer, in Tanzsälen stehen die Paare unbeholfen still.

In der Ausstellung «Peter Stettler 1939–1998: Intérieur / Extérieur» kann Stettlers Bilduniversum mit rund 100 Exponaten erstmals in einem repräsentativen Überblick erkundet werden. Ein spezielles Kapitel der Ausstellung widmet sich dem Werdegang und dem familiären Umfeld des Künstlers, insbesondere der Rolle des Vaters Gustav Stettler. Somit wird auch eine Vater-Sohn-Beziehung zwischen Förderung, Hemmung und Emanzipation thematisiert.



Peter Stettler, «Gelber Laden», 1990, Öl auf Leinwand, 150 x 200 cm.

Foto: zVg

**KIRCHENTAG** Gemeinsame Feier unter dem Motto «Glaube, Liebe, Hoffnung»

# Ballone, Karten und eine neue Silberlinde



Kinder bilden im Gottesdienst, angeleitet durch Lea Schwyer, das diesjährige Motto des Kirchentags nach.

Erstmals nach sieben Jahren fand letztes Sonntag der Riehener Kirchentag wieder im regulären Umfang und Format statt. Wegen der Pandemie hatte 2021 lediglich ein «Kirchentag unterwegs» über die Bühne gehen können – der Tag war damals regnerisch und kalt.

Ganz im Gegensatz zur diesjährigen Ausgabe, an der die Sonne schien und die Temperaturen dem Organisationskomitee insbesondere auch im Hinblick auf die Nachmittagsaktivitäten, die grösstenteils draussen stattfanden, in die Karten spielten. Im und vor dem Meierhof wurden Blumentöpfe bemalt und Karten verziert, während in der Dorfkirche und ebenfalls in deren Nähe vertiefende Predigtgespräche und eine Gebetsgruppe besucht werden konnten. Im Stettenfeld verteilten einige Freiwillige den vorbeifahrenden Slow-Up-Teilnehmern blaue Kirchentagsballone.

## Dorfkirche war Gastgeberin

Die Aktivitäten stiessen auf grosses Interesse – insbesondere die Ballone sorgten am Stettenweg für leuchtende Kinderaugen – und standen im Zeichen der Hoffnung als Teil des diesjährigen Mottos «Glaube, Liebe, Hoffnung». Das gemeinsame Mittagessen fand als Teille und unter dem Motto «Liebe» im Meierhof statt, der Gottesdienst am Vormittag in der Dorfkirche, die diesjährige Gastgeberin war, widmete sich dem ersten Teil des Leitspruchs, dem Glauben.

Wie üblich wurde der Kirchentag gemeinsam von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, der Römisch-katholischen Kirche und der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen organisiert. Die Predigten zum Thema «Vater, Sohn, Heiliger Geist» hielten dementsprechend verschiedene Akteure, namentlich Stefan Schwyer von der Staatsunabhängi-

gen Theologischen Hochschule (STH) Basel, Silas Deutscher von der Dorfkirche und Dorothee Becker von der Pfarrei St. Franziskus. Schwester Iris Neu vom Diakonissenhaus sprach den Psalm. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Jugendchor Passeri, dem Posaunenchor CVJM und Tobias Lindner. Begrüsst und gesegnet wurde durch das Pfarrehepaar Martina und Dan Holder von der Dorfkirche, für das Kinderprogramm zeichnete unter anderem die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Riehen verantwortlich.

## Gemeinsame Baumpatenschaft

Mit der feierlichen Einweihung einer neuen Silberlinde in der Wettsteinanlage als gemeinsame Patenschaft der am Kirchentag involvierten Kirchen wurde am Sonntag auch ein handfestes Zeichen der Hoffnung gesetzt. «Es ist ein richtig schönes Hoffnungszeichen und auch eine wichtige



Die frisch eingeweihte Silberlinde in der Wettsteinanlage steht im Zeichen der Hoffnung und Liebe.

Fotos: Nathalie Reichel

Verbindung zwischen unseren Kirchen», freute sich Dorothee Becker, ehe sie ausführte: «Vor der Dorf- und der Franziskuskirche steht schon jeweils eine Linde, und nun haben wir hier eine gemeinsame.» Der Baum könne bis zu 200 Jahre alt und 35 Meter hoch werden und seine Blätter in Herzform seien ein Symbol für Liebe.

«Das Miteinander von Kirchen und Werken in Riehen finde ich genial», so

das Fazit zum Kirchentag von Lea Schwyer, Präsidentin der mitorganisierenden Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen. Besonders schön sei gewesen, dass man am Nachmittag unter die Leute gegangen sei und ein Hoffnungszeichen in die Welt gesetzt habe. «Miteinander als Christinnen und Christen unterwegs sein – das ist ein grosses Plus.»

Nathalie Reichel

**SENIONENTHEATER** Reise nach Salzburg zur Einstimmung auf die Saison

# Reisetheater statt Theaterreise

Prolog: Einmal im Jahr schlüpfen wir in die Rollen von Touristen. Auch in diesem Jahr trafen wir uns an einem Tourismus-Checkpoint, um einen richtigen Touristenbus zu besteigen. Da eine richtige Touristenreise meistens frühmorgens beginnt, taten wir dies ebenso.

## 1. Akt

Ganz ohne Manuskript und Rollenverteilung trafen wir zuerst auf General Dufour. Strammstehen mussten wir nicht, dafür aber anschnallen. Der ausgezeichnete, aber eher schweigsame Fahrer hatte uns Touristen die Massnahme empfohlen. Wir werden dies für unsere zukünftigen Aufführungen allenfalls in Betracht ziehen. Im Gasthaus zum Aleks im österreichischen Schondorf fand unser erster Auftritt als Touristen am Mittagstisch statt. Da das einheimische Publikum aus unerklärlichen Gründen nach und nach verschwand, erhielten wir aus der eigenen Kasse einen Euro-Notbatzen. Unser Touristenziel ist aber Salzburg, welches sich in aller Bescheidenheit als «Die Bühne der Welt» bezeichnet.

## 2. Akt

Der Vorhang hebt sich und wir haben den Kapuzinerberg als Kulisse. Wir treten zum Touristenfrühstück an und dies mit internationaler Beteiligung. Eine sportradfahrende Seniorengruppe kann uns im Holiday-Inn mit ihren Kostümen kurzfristig die Show stehlen. Doch die Rettung kommt in Person unserer Stadtführerin Michaela, welche als einzige aller Stadt-Verführerinnen zum Glück kein Fähnchen schwingt.

Vor 6000 Jahren besiedelten die Kelten dieses Gebiet und ich frage mich, wo diese auf unserem Planeten eigentlich nicht waren. Das Schloss Mirabell ist etwas jünger und der Park beherbergt unter anderem vier Figuren aus der griechischen Mythologie, den Ring der skurrilen Zwerge und einen Brunnen mit Susanna im Bade. Die Festungsbahn bringt uns zur Hohensalzburg und zum ersten Bier des Tages. Salzburg ist bekanntlich der Geburtsort von Wolfgang Amadeus Mozart und seiner weltberühmten Kugel.

## 3. Akt

Die Regie hat eine Regenkulisse bestellt und diese wird auch prompt geliefert. Königssee heisst unser heutiges Touristenziel. Einige aus unserem Ensemble blühen, trotz fehlendem Sonnenschein, angesichts der touristischen Auslagen von Socken über Seifen, Salzkristalle, Hirschgeweihe bis hin zum heilenden Murmelfett so richtig auf. Ein Touristikboot bringt uns zum Heiligen Bartholomäus und im Gasthof St. Bartholomä finden wir Schutz vor dem feuchten Wetter. Dabei stossen wir auf einen Stamm von asiatischen Selfie-Touristen. Den dritten Touristentag beenden wir mit einem gemütlichen Abendessen im Holiday Inn.

## 4. Akt

Ähnliches Bühnenbild wie im 3. Akt, Grau in Grau. Um dem Applaus zu entgehen, verlassen wir «Die Bühne der Welt» ganz inkognito 15 Minuten zu früh. Der Ort Wattens befindet sich ebenfalls in Österreich und beherbergt die «Kristallwelten von Swarovski». Ein glitzernder Rundgang mit 18 um die Wette glitzernden Stationen und einer verschneiten Landschaft. Vermutlich war der Swarovski-Schnee die Einstimmung auf unsere Heimfahrt. Da der Tunnel am Arlberg wegen Umbau gesperrt ist, wird der ganze Verkehr über den Pass geleitet. Je höher wir mit dem Bus klettern, desto mehr wird aus dem Regen Schnee, und dies an einem Freitag, den 13.

Der schweigsame, aber ausgezeichnete Fahrer Harald hat uns und seinen Bus durch alle möglichen Wetter geführt, vom Sonnenschein über Regen und Graupel durch den ersten echten Schnee dieser Saison. Herzlichen Dank!

Nachspiel: Unsere Touristenausrüstungen sind bereits versorgt und bald spielen wir wieder echtes Theater. Ganz ohne touristische Absichten wird es dann heissen: Spielt Sy Mozart?

Bruno Mazzotti,  
Seniorentheater Riehen-Basel



Das Seniorentheater Riehen-Basel, hier bei einem Halt bereits wieder auf der Heimreise von Salzburg.

Foto: zVg

**DIAKONISSEN** Im Zeichen von «Zukunft und Hoffnung»

# Musik, Kunst und spannende Einblicke



Wie jedes Jahr werden die Diakonissen am Fest auch mit Verkaufsständen aufwarten.

Foto: zVg

Das diesjährige Fest der Diakonissenhaus Riehen feiert dieses Wochenende die Kommunität Diakonissenhaus Riehen mit einem Tag der Begegnung morgen Samstag und dem Gottesdienst in der Dorfkirche am Sonntag ihr 172. Jahres- und Klosterdorffest.

Den roten Faden bildet das Thema «Zukunft und Hoffnung». Zum frohen Auftakt des Jahresfests am Samstag um 10 Uhr mit dem CVJM Posaunenchor Riehen sammeln sich Schwestern, Mitlebende und Mitwirkende des Klosterdorfs sowie Gäste in der Kapelle der Kommunität. Der Posaunenchor schliesst ein Platzkonzert an. Der nachfolgende Jahresbericht lädt ein, in Wort und Bild auf das letzte Jahr der Kommunität Diakonissenhaus Riehen zurückzuschauen. Vielseitig sind die Angebote auf dem Areal des Klosterdorfs von 11 bis 17 Uhr: Verpflegungs- und Verkaufsstände, die Ausstellung von Ada Ruf sowie Angebote, um dem Thema «Zukunft und Hoffnung» nachzuspüren: beim Mittags-

gebet, bei «Bibel getantz», beim Volkstanz oder bei einer Geschichte unter dem Baum.

Hinzu kommt ein Schwerpunktthema. Der Mehrzwecksaal im Geistlich-diakonischen Zentrum ist Akzent aus der langjährigen Amtszeit von Schwester Doris Kellerhals als Oberin gewidmet; diese werden in Wort und Bild veranschaulicht. Schwester Doris Kellerhals wird am 10. November dankbar und zuversichtlich ihre Aufgabe abgeben können. Schwester Sabine Höffgen wurde am 1. Juni 2024 von der Gemeinschaft als ihre 8. Oberin gewählt und tritt am 10. November die Nachfolge von Schwester Doris an. Den Tag der Begegnung rundet ein Vesper-Gebet in Wort und Musik in der Kapelle ab. Das Festwochenende schliesst am Sonntag mit dem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche. Weitere Informationen sind unter [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch) erhältlich.



Inserieren bringt **Erfolg!**



Zu vermieten ab 1. Oktober 2024  
**Helle Büroräumlichkeit (165 m<sup>2</sup>)**  
 am Sandweg 52 in Allschwil  
 Grosszügiger Empfangsbereich,  
 4 separate Räume, 2 WCs  
 und Teeküche, 2 überdachte  
 Aussenparkplätze, ÖV 5 Min.  
 Kontakt: Christian Vogel, 079 335 55 30



**BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

## Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Kombi-Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues V-Zug Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\* Das Angebot gilt bis zum 30.09.24.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

**-20%\***






**F. Goepfert Immobilien**

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung je einen  
**Einstellhallenplatz** zu Fr. 140.00  
**Motorradabstellplatz** zu Fr. 30.00

Ein separater Waschplatz ist vorhanden.  
 Auskunft: Tel. 061 272 72 32


Zu vermieten in Riehen grosszügige  
**6-Zimmer-Wohnung**  
 zentral gelegen, an Grünzone angrenzend.  
 WF 156 m<sup>2</sup>; Ess-, Wohnzimmer 57 m<sup>2</sup> mit Cheminée; Balkon; Küche 10 m<sup>2</sup>; 4 Zimmer von 13 bis 17 m<sup>2</sup>; 1. OG, Lift.  
 Zu vermieten nach Übereinkunft an Dauermieter, Miete: Fr. 3890.- inkl. NK.  
**Unterlagen, Besichtigung:**  
 Tel./Fax 061 641 38 41




**FDP**  
Die Liberalen  
Basel-Stadt

Für Riehen in  
den Grossen Rat


bisher




**Silvia Schweizer**




**Pascale Alioth**




**Carol Baltermia**




**Marcel Hügi**




**Barbara Näf**




**Dieter Nill**




**Bernhard Regli**




**Marlon Schick**



**Dominik Straumann**



**Dominik Tschudi**



**Daniel Wenk**

Möglich machen

**Eva Biland**  
in den Regierungsrat

[www.fdp-bs.ch](http://www.fdp-bs.ch)

Liste 1

# NÄCHSTES JAHR IN AUSTRALIEN

reinhardt



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

## SCHULSPORT Vieles neu am 40. Waldlauf Lange Erlen

### Neues Konzept und Start in Riehen

Am kommenden Mittwoch, 25. September, rennen rund 1500 Kinder und Jugendliche zum vierzigsten Mal durch die Langen Erlen. Der Jubiläumslauf bringt gleich mehrere Neuerungen mit sich, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Beim Waldlauf Lange Erlen geht es nicht darum, wer zuerst die Ziellinie überquert, sondern um die Bewegung und die Freude am Ausdauertraining. SchülerInnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen absolvieren so viele Runden à 3,1 Kilometer, wie sie schaffen. Erstmals gibt es dabei kein Zeitlimit mehr: Alle Runden zählen, egal wie lang die Teilnehmenden dafür benötigen. Je mehr Runden erreicht werden, desto attraktiver werden die Preise. Die besten Teams erhalten einen Wanderpokal fürs Klassenzimmer.

Neu ist auch die Strecke: Aufgrund mehrmaliger Probleme mit Hornissenestern am Wiesendamm verläuft der Lauf nun durch den Wald und über Feldwege. Start und Ziel befinden sich neu auf der Sportanlage Grendelmatte in Riehen. Bei einer Begehung der Strecke

zwei Wochen vor dem Lauf wurden auf dieser Strecke keine Hornissenester entdeckt.

Alle Teilnehmenden starten ab 14 Uhr statt in einer einzigen grossen Gruppe neu individuell, zu einer Runde gestartet werden kann bis 16.30 Uhr. Damit sollen unnötige Erschütterungen im Wald vermieden werden, welche Tiere aufschrecken könnten. Zudem sorgen neu Velopatrouillen von Samariterteams entlang der Strecke für Sicherheit.

«Joggen in der Natur macht Spass. Eine gute Ausdauer ist Grundlage für viele Sportarten», sagt Organisator Yves Moshfegh vom Pädagogischen Zentrum PZ.BS. Für zusätzliche Motivation sorgt Salome Lang, die mehrfache Schweizermeisterin im Hochsprung und zweifache Basler Sportlerin des Jahres. Sie wird vor Ort sein und Fragen beantworten – auch die, ob man im Hochsprung eine gute Ausdauer braucht.

Während des Anlasses sind Teile des Breitmattenwegs, des Erlensträsschens und der Grendelgasse zwischen Entenweiher und Grendelmatte für den Verkehr gesperrt.

## LEICHTATHLETIK SVM Nationalliga C und Promotionsligen in Riehen

### Rundum gelungene Riehener Premiere



Grosse Freude bei den Teammitgliedern des TV Riehen, die bei den Männern Dritte und bei den Frauen Vierte geworden sind. Foto: Rolf Spriessler

rs. Erstmals in der Vereinsgeschichte trat der Turnverein Riehen am vergangenen Samstag im Rahmen der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SVM) in der Nationalliga C an, und das gleich mit zwei Teams, nämlich bei den Männern und bei den Frauen. Er tat dies zu Hause, auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen, nachdem man den Event mit Nationalliga C, Promotionsliga A und Promotionsliga B der Männer und der Frauen schon im letzten Jahr beherbergt und den Doppelaufstieg geschafft hatte. Beim SVM messen sich die Teams in verschiedenen Einzeldisziplinen. In den Nationalligen zählen jeweils zwei Disziplinergebnisse pro Team, in den Promotionsligen je eines, gezählt werden die Rangpunkte. Ein Disziplinersieg in der Nationalliga C gab also 16 Punkte, für Platz 16 blieb noch ein Punkt übrig.

#### TVR-Männerteam konstant vorne mit dabei

Ziel des TV Riehen war es, mit beiden Teams den Klassenerhalt zu schaffen, und dies gelang am Schluss sehr deutlich. Die Männer waren von Anfang an vorne dabei, lieferten in allen zwölf Disziplinen ansprechende bis hervorragende Resultate und belegten hinter der LG Oberthurgau, die den Aufstieg in die Nationalliga B sehr souverän bewerkstelligte, und dem LC Frauenfeld ziemlich überraschend den dritten Platz unter acht Teams. Die LG athletics.baselland schaffte mit Platz sieben relativ knapp den Klassenerhalt. CEP Cortaillod stieg in die Promotionsliga ab und wird nächste Saison durch die COA Fribourg-Romand ersetzt, die sich in Riehen den Sieg in der Promotionsliga A holte.

Trotz militärbedingter Einschränkungen im Kader zeigen die TVR-Männer eine tolle Teamleistung, zu welcher sowohl Routiniers als auch sehr junge Athleten beitrugen. Joah Wüthrich lief die zweitbeste 800-Meter-Zeit

und wurde danach im 400-Meter-Lauf toller Dritter. Der Youngster Adriel Kamenz zeigte als Fünfter im Dreisprung einen hervorragenden Wettkampf, mit Robin Helfenstein wurde ein weiterer Nachwuchsathlet Achter. Routinier Marco Thürkuf wurde im Weitsprung solider Dritter und glänzte danach mit Platz fünf im ungewohnten Hürdensprint. Leo Fauser gewann den Hochsprung und wurde im 100-Meter-Lauf in für ihn starken 11,37 Sekunden guter Siebter. Der Junior Samuel Ifenkwe und Nikola Graf sorgten für solide Resultate im Speer- und Diskuswerfen. Mit Alex Stricker und Koen de Jong (Sechster und Siebter über 3000 Meter), Mykhailo Kyian (Zehnter über 800 Meter) und Laurens De Zaaier (Zehnter über 400 Meter) sorgten weitere junge Läufer für bemerkenswerte Resultate.

#### Riehenerinnen mit Schlussbouquet

Das Riehener Frauenteam befand sich lange auf dem letzten drei Plätzen und rutschte mit der viertletzten von zwölf Disziplinen ganz ans Tabellenende ab. Doch dann folgten starke Resultate im Kugelstossen, 400-Meter-Lauf und Dreisprung, die das Heimteam noch auf den vierten Platz katalysierten, hinter Aufsteiger TV Länggasse Berg, Stade Genève und COA Valais Romand. Absteigen musste schliesslich die LV Wettingen-Baden, die LG athletics.baselland belegte auch bei den Frauen Platz sieben.

Zurück zum Riehener Schlusspurt: Im Kugelstossen gewann die gesundheitlich angeschlagene Aline Kämpf, die schon im Speerwerfen Sechste geworden war, aber auf den Hochsprung hatte verzichten müssen. Über 400-Meter wurde Irina Antener gute Sechste, obwohl sie zuvor schon die Sprintstaffel und den 800-Meter-Lauf bestritten hatte, und im Dreisprung erreichten Rückkehrerin Norina Sankieme Platz

fünf und Lynn Huber Platz sieben. Karin Olafsson als Siegerin des Diskuswerfens und Vierte im Speerwerfen sowie die Diskus-Fünfte Lynn Hauswirth und Aline Kissling als Zehnte des Kugelstossens komplettierten die starke Werferinnenabteilung, die das Rückgrat des Frauenteam bildete.

Auf willkommene Verstärkung durfte man im 3000-Meter-Lauf zählen, wo die Duathletin Anna Zehnder in ihrem ersten Bahnlauf gleich Siebte wurde. Die Wildcats-Athletin war auf Anregung von Valentin Gutknecht zum TVR-Team gestossen, der ebenfalls Duathlet ist, aber schon seit Längerem auch ab und zu beim TV Riehen als Leichtathlet zum Einsatz kommt, auch diesmal als dritter Läufer über 3000 Meter. Das zweite 3000-Meter-Resultat für die TVR-Frauen lieferte die frühere TVR-Juniorin und ehemalige Weltklasse-Orientierungsläuferin Ines Merz-Brodmann. Mehrkämpferin Patrizia Eha bestritt neben ihrer Parade-disziplin, dem Hürdensprint, den 100-Meter-Lauf und die Sprint-Staffel. Für ein Ausrufezeichen sorgte die U14-Athletin Amina Mokrani, die in ihrem ersten 100-Meter-Lauf trotz 2,2 m/s Gegenwind für ihr Alter hervorragende 13,27 Sekunden lief, womit sie drei Punkte ergatterte, und auch die 4x100-Meter-Staffel bestritt. Als Backups gaben Rahel Brodmann im Hochsprung und Melanie Hammer über 3000 Meter ein Comeback.

Es war insgesamt ein sehr stimmungsvoller Anlass mit vielen motivierten Athletinnen und Athleten, spannenden Wettkämpfen und einer tollen Stimmung unter den Teams. In dieser Beziehung den Vogel abgeschossen haben die Frauen der FSG Alle, die ihren Aufstieg in die Nationalliga C geradezu zelebrierten. Der TV Riehen erhielt viel Lob für die Wettkampfgorganisation und die vorzügliche Festwirtschaft (Resultate unter «Sport in Kürze»).

## LEICHTATHLETIK Schlussturnen für den Nachwuchs

### Schöner Abschluss für die Jungen



Die Mädchen U10 und U8 machen sich auf zum 600-Meter-Lauf als letzte Disziplin ihres Vierkampfs. Foto: Rolf Spriessler

rs. Während das Männer- und das Frauenteam des TV Riehen in der Nationalliga C der SVM um Mannschaftspunkte kämpfte und zahlreiche Vereinsmitglieder wie auch externe Helferinnen und Helfer für einen guten Rahmen und reibungslose Wettkämpfe sorgten, machten 70 Nachwuchsathletinnen und -athleten in vier Altersklassen im Rahmen des Schlussturnens die Vereinsmeistertitel im Mehrkampf unter sich aus. Die U14 absolvierten im Lauf des vergangenen Samstags auf der Grendelmatte einen Fünfkampf mit 60-Meter-Lauf, Weit- und Hochsprung, Kugelstossen und 1000-Meter-Lauf, die U12 einen Vierkampf mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung, Ballwurf und 1000-Meter-Lauf und U10 sowie die U8 einen Vierkampf mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung, Ballwurf und 600-Meter-Lauf.

Bei den Knaben U14 lieferten sich Jesper De Zaaier und Juli Darms ein

Duell auf hohem Niveau, das De Zaaier vor Darms, Luka Schneider und Luan Montigel für sich entschied. Bei den ältesten Mädchen gewann Ciara Weber vor Chiara Tronconi und Alessia Rosso. Spannend waren die Medaillenentscheidungen auch bei den U12, wo sich bei den Mädchen Lily Sofia Schleuchardt vor Caitlin Lupp und Elizabeth Doroh durchsetzte, bei den Knaben Emil Hafner vor Kilian Mettler und Nelio Aeby. Bei den Mädchen U10 siegte Tori Brodmann mit grossem Vorsprung vor Helena Schläpfer und Charlie Fink, bei den Knaben U10 war es zwischen Sieger Jonathan Wyss und den weiteren Medaillengewinnern Lou Obrist und Dan von Felten wesentlich knapper. Bei den jüngsten Knaben gewann Dominik Gyger vor Leano Pino Casto und Jack Böhni, bei den jüngsten Mädchen Malie Brodmann vor Leonia Carlen (Resultate unter «Sport in Kürze»).

## VOLLEYBALL U14-Minivolleyball-Turnier des KTV Riehen in der Sporthalle Niederholz

### Erfolgreicher Saisonstart der Jüngsten am Heimturnier

Im Rahmen des U14-Minivolleyballturniers vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz sind die ersten Teams des KTV Riehen in die neue Meisterschaft gestartet. Der Verein durfte gleich 38 Teams aus der Region willkommen heissen, die in zehn Vierergruppen je zwei bis drei Spiele bestritten. Die Halle war dementsprechend voll und die Stimmung grossartig. Die Gruppen sind nach Spielstärke geordnet, damit es zu möglichst ausgeglichenen Begegnungen kommt. Der Gruppenerste steigt jeweils eine Stärkeklasse auf, der Viertplatzierte eine Gruppe ab.

Der KTV Riehen trat mit drei Teams an. Das Knabenteam startete fulminant ins Turnier und konnte die ersten beiden Spiele mit 2:0 für sich entscheiden. Die Jungs waren sehr konzentriert bei der Sache und haben in den letzten Wochen einen tollen Teamgeist entwickelt. Dieser Zusammenhalt war im dritten Spiel enorm wichtig, denn sie lagen plötzlich nach einem klar gewonnenen ersten Satz und einem knapp verlore-

nen zweiten Satz im entscheidenden dritten Satz hoch im Rückstand. Dank sehr gutem Kampfgeist und schönen Spielzügen kehrten sie den Satz und gingen am Ende als Sieger vom Platz. Dies bedeutet, dass sie am nächsten Turnier in der stärksten Gruppe antreten werden.

Die beiden Mädchenteams des KTV Riehen starteten ebenfalls sehr gut ins Turnier. Das Team 1 konnte sein erstes Spiel souverän für sich entscheiden. Alle Mädchen machten tolle Punkte, spielten sehr schön zusammen und kämpften um jeden Ball. Mit grosser Vorfreude und Motivation stiegen sie ins zweite Spiel, konnten aber nach gewonnenem erstem Satz nicht mehr mit den Gegnerinnen mithalten und verloren den Match. Sie bleiben in ihrer Gruppe.

Das zweite Mädchenteam startete sehr fokussiert ins Turnier und konnte dank guter Aufschläge viele Punkte erzielen. So gewannen auch sie ihr erstes Spiel. Das zweite Spiel war extrem span-



Das in die stärkste Gruppe aufgestiegene Knabenteam mit hinten von links Thierry, Daniel, Jon und vorne Dominik und Jonas.

nend. Beide Teams kämpften um jeden Punkt, je ein Satz ging mit 27:25 an jedes Team. Der dritte Satz musste die Entscheidung bringen. Die Riehener Mäd-

chen, angefeuert von ihren Eltern auf der Tribüne, versuchten nochmals alles zu geben, doch es reichte nicht ganz. Auch sie bleiben in ihrer Gruppe.



Die Mädchen I des KTV Riehen mit hinten von links Lily, Jael, Anic, Melat sowie vorne Eliona und Anna.

Fotos: Stéphanie Koehler

Es war ein toller Tag mit vielen spannenden Spielen. Das macht Freude auf das nächste Turnier im Oktober in Muttenz. Simone Keller, KTV Riehen

## SPORT IN KÜRZE

## Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Münchenstein III - FC Amicitia II	2:3
Junioren A, Youth League A: FC Amicitia a - FC Baden a	1:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b - FC Birsfelden	6:3
Junioren B, Promotion: FC Bubendorf - FC Amicitia a	2:5
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - FC Pratteln	1:1
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a - FC Concordia	3:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6: SC Münchenstein - FC Amicitia b	0:35
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Laufen Selection - FC Amicitia a	1:8
FC Therwil gelb - FC Amicitia b	14:1
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a - FC Ettingen	10:3
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - BSC OB Mädchen	5:3
Senioren 50+/7, Gruppe 2: FC Amicitia - FC Nordstern	1:0

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 21. September, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I - FC Bubendorf
4. Liga, Gruppe 2: So, 22. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - FC Gelterkinden b
Junioren A, Youth League A: Sa, 21. September, 18.30 Uhr, Stadion FCS FC Solothurn - FC Amicitia a
Junioren A, 1. Stärkeklasse: So, 22. September, 15 Uhr, Schorenmatte VfR Kleinhüningen - FC Amicitia b
Junioren B, Promotion: Sa, 21. September, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Biel-Benken
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 22. September, 15.30 Uhr, Gitterli FC Liestal b - FC Amicitia b
Junioren C, Promotion: Sa, 21. September, 14 Uhr, Eichhölzli Zwingen FC Zwingen/Breitenbach a - FC Amicitia a Do, 26. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Bubendorf
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6: So, 22. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Reinach b
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 21. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - SV Muttenz a Sa, 21. September, 13.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Oberwil rot
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 21. September, 13 Uhr, Im Nau FC Laufen Selection weiss - FC Amicitia a Do, 26. September, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Nordstern blau
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 21. September, 11 Uhr, Fraumatten FC Biel-Benken D3 - FC Amicitia b
Senioren 30+, Promotion: Fr, 20. September, 20.30 Uhr, Sternfeld FC Birsfelden - FC Amicitia
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: Sa, 21. September, 11 Uhr, Rankhof FC Nordstern - FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 2: Mo, 23. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Röschenz Mo, 23. September, 20.30 Uhr, Buschweilerhof FC Black Stars - FC Riehen

## Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 1: UHC Oekingen - UHC Riehen	7:2
UHC Riehen - UH Berner Oberland	10:3
Junioren C, Regional, Gruppe 2: UHC Riehen - Wizards Bern Burgdorf	3:5
UHC Riehen - BC Schwarzenbach	8:3

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, 1/16-Finals: So, 22. September, 20 Uhr, Niederholz UHC Riehen - TV Bubendorf
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: So, 22. September, Hofacker Nunningen 14.30 UHC Riehen I - Unihockey Lohn 16.20 TV Lüterkofen - UHC Riehen I
Junioren A, Regional, Gruppe 4: So, 22. September, TH Egg Frenkendorf 9.00 UHC Nuglar United - UHC Riehen I 10.50 UHC Riehen - TV Bubendorf
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 22. September, Niederholz 13.40 Muttenz-Pratteln - UHC Riehen 15.30 TV Bubendorf - UHC Riehen
Junioren C, Regional, Gruppe 7: Sa, 21. September, Niederholz 12.40 UHC Riehen I - UHC Nuglar United 15.25 UHC Riehen I - TV Bubendorf
Junioren C, Regional, Gruppe 8: Sa, 21. September, Niederholz 12.40 UHC Riehen II - STV Kappel
Junioren D, Regional, Gruppe 11: Sa, 21. September, SH Margarethen Basel 9.55 UH Basel Regio - UHC Riehen I 11.45 UHC Riehen I - UHC Basel United II
Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 22. September, Niederholz 9.00 UHC Riehen II - UHC Tigers H.-T. II 11.45 UH Fricktal II - UHC Riehen II

Junioren E, Regional, Gruppe 9: So, 22. September, Fiechten Reinach BL 9.30 Reinacher SV I - UHC Riehen 10.00 UHC Riehen - TV Bubendorf 11.00 Reinacher SV II - UHC Riehen
Junioren B, Regional, Gruppe 2: Sa, 21. September, Waldmannshalle Baar 10.00 UHC Riehen - March-Höfe 11.50 Inwil-Baar - UHC Riehen

## Handball-Resultate

Handball Regionalverband Nordwestschweiz, U13 Meisterschaftsturnier, 14. September 2024, Balsthal
Spiele Handball Riehen: HSB BOB Balsthal - HB Riehen 10:15, HB Riehen - SG Magden/Möhlin 17:0, HB Riehen - HC Vikings Liestal 23:5, SG Handball Basel-Stadt III - HB Riehen 5:11. - Rangliste: 1. Handball Riehen 4/8 (65:20), 2. HSG BOB Balsthal 4/5, 3. SB Handball Basel-Stadt III 4/5, 4. SG Magden/Möhlin 4/2, 5. HC Vikings Liestal 4/0.

## Leichtathletik-Resultate

## Schweizerische Vereinsmeisterschaft SVM, 14. September 2024, Grendelmatte Riehen

**Männer. Nationalliga C:** 1. LG Oberthurgau 282 (Aufsteiger in die Nationalliga B); 2. LC Frauenfeld 255.5; 3. TV Riehen 220; 4. TV Wohlen AG 205; 5. FSG Bassecourt 168; 6. LG Bern 149; 7. LG athletics.basel-land 148; 8. CEP Cortaillod 140.5 (Absteiger in Promotion League A). - **Resultate TV Riehen. 4x100m:** 3. TV Riehen (Patrick Anklin/Marco Thürkuf/Leo Fauser/Max Rupp) 42.96; **Weit:** 3. Marco Thürkuf 6.78, 9. Patrick Anklin 6.20; **Speer (800 g):** 8. Nikola Graf 45.37, 10. Samuel Ifenkwe 43.12; **800m:** 2. Joah Wüthrich 1:56.17, 10. Mykhailo Kyian 2:04.48; **110 m H:** 5. Marco Thürkuf 16.71, 9. Luc Löffel 19:52; **Kugel (7,26 kg):** 11. Lucas Sprenger 10.17, 12. Fabian Zihlmann 9.98; **3000 m:** 6. Alex Stricker 8:55.16, 7. Koen de Jong 9:25.12; **Hoch:** 1. Leo Fauser 1.95, 12. Emanuel Ifenkwe 1.70; **Diskus (2 kg):** 7. Samuel Ifenkwe 35.69, 10. Nikola Graf 29.52; **400 m:** 3. Joah Wüthrich 51.74, 10. Laurens De Zaaier 53.12; **Drei:** 5. Adriel Kamenz 12.92, 8. Robin Helfenstein 12.25; **100 m:** 7. Leo Fauser 11.37, 11. Patrick Anklin 11.77.

**Frauen. Nationalliga C:** 1. TV Länggasse Bern 274 (Aufsteiger in Nationalliga B); 2. Stade Genève 225; 3. COA Valais Romand 205; 4. TV Riehen 188; 5. FSG Bassecourt 184; 6. LG Bern 176; 7. LG athletics.basel-land 163.5; 8. LV Wettingen-Baden 151. - **Resultate TV Riehen. Hoch:** 10. Anouk Pieters 1.40, 15. Rebecca Wüthrich 1.35; **Diskus (1 kg):** 1. Karin Olafsson 41.77, 5. Lynn Hauswirth 35.86; **4x100 m:** 6. TV Riehen (Melanie Böhler/Irina Antener/Patrizia Eha/Amina Mokrani) 50.10; **Drei:** 5. Norina Sankieme 10.77, 7. Lynn Huber 10.44; **800 m:** 13. Irina Antener 2:28.86, 15. Emma Böhm 2:30.60; **100 m H:** 6. Patrizia Eha 15.45, 13. Mailin Pohl 18.47; **3000 m:** 7. Anna Zehnder 10:40.98, 15. Ines Merz-Brodman 12:10.54; **Weit:** 8. Melanie Böhler 5.22, 11. Chiara Helfenstein 4.85; **400 m:** 6. Irina Antener 59.28, 11. Malvina Thrier 63.22; **Speer (600 g):** 4. Karin Olafsson 38.90, 6. Aline Kämpf 37.89; **Kugel (4 kg):** 1. Aline Kämpf 12.08, 10. Aline Kissling 9.16; **100 m:** 8. Patrizia Eha 12.95, 14. Amina Mokrani 13.27.

## Schlussturnier TV Riehen, Nachwuchs, 14. September 2024, Grendelmatte

**Mädchen. WU14 (5-Kampf 60 m/Weit/Kugel/Hoch/1000 m):** 1. Ciara Weber 2324, 2. Chiara Tronconi 2232, 3. Alessia Rosso 1949, 4. Ella Subotic 814. - **WU12 (4-Kampf 60 m/Weit/Ball/1000 m):** 1. Lily Sofia Schleuchardt 1412, 2. Caitlin Lupp 1303, 3. Elizabeth Doroh 1299, 4. Greta Reinhardt 1223, 5. Frida Reinhardt 1200, 6. Zofia Brodmann 1183, 7. Melina Gass 1144, 8. Mailla Carlen 1059, 9. Laura Schneider 970, 10. Luisa Rosso 953, 11. Alicia Vonzun 941, 12. Alba Trüb 940, 13. Nevja Paolo 896. - **WU10 (4-Kampf 60 m/Weit/Ball/600 m):** 1. Tori Brodmann 1271, 2. Helena Schläpfer 918, 3. Charlie Fink 854, 4. Adél Keller 825, 5. Julia Schläpfer 811, 6. Siloé Ngo Ndjiky 756, 7. Ella Küberling 711, 8. Elin Lupp 689, 9. Alina Bertschmann 655, 10. Hanna Brodmann 512, 11. Mathilda Dornblut 499, 12. Clementine Stricker 467, 13. Antonia Dube 444. 14. Selina Giese 230, 15. Felicia Wanner 214. - **WU8 (4-Kampf 60m/Weit/Ball/600m):** 1. Malie Brodmann 358, 2. Leonia Carlen 296.

**Knaben. MU14 (5-Kampf 60 m/Weit/Kugel/Hoch/1000 m):** 1. Jesper De Zaaier 2166, 2. Juli Darms 2137, 3. Luka Schneider 1952, 4. Luan Montigel 1812, 5. Martin Cazenave 1588, 6. Damian Reuter 1585, 7. Linus Ambauen 1230, 8. Luca Hufschmid 937. - **MU12 (4-Kampf 60 m/Weit/Ball/1000 m):** 1. Emil Hafner 1388, 2. Kilian Mettler 1324, 3. Nelio Aeby 1228, 4. Yannis Burger 1169, 5. Martin Reto Kapitza 1097, 6. Moritz Wanner 1075, 7. Henri Schläpfer 1031, 8. Quentin Böhni 934, 9. Benno Reinhardt 929, 10. Dean Trachsel 808, 11. Henri Wussler 802, 12. Laurin With 760, 13. Théo Stricker 759, 14. Luka Perisic 727, 15. Loris Waldmeier 614, 16. Noah Stephan 517, 17. Joan Deutscher 475. - **MU10 (4-Kampf 60 m/Weit/Ball/600 m):** 1. Jonathan Wyss 872, 2. Lou Obrist 797, 3. Dan von Felten 731, 4. Elish Fürst 575, 5. Nael Aeby 553, 6. Noel Klenk 528, 7. Niclas Häusler 404, 8. Jakob Wyss 387. - **MU8 (4-Kampf 60 m/Weit/Ball/600 m):** 1. Dominik Gyger 445, 2. Leano Pino Casto 443, 3. Jack Böhni 191.

## FUSSBALL Basler-Cup-Heimspiel und Zweitliga-Auswärtsspiel

## Cup-Erfolg und ein Kraftakt in Laufen

rs. Nachdem das Basler-Cup-Heimspiel gegen den Neo-Zweitligisten VfR Kleinhüningen wetterbedingt vom Mittwoch auf den Donnerstag hatte verschoben werden müssen, war der FC Amicitia vergangene Woche innert nicht einmal 48 Stunden gleich zweimal im Einsatz. Gegen Kleinhüningen gewann das Team nach starker Leistung und trotz längerer Unterzahl nach Verlängerung im Penaltyschiessen und in Laufen gab es für die Riehener gegen einen ausgeruhten Gastgeber auf einem schwierig zu bespielenden Kunstrasen ein verdientes 1:1-Unentschieden.

## Starke Leistung im Basler-Cup

Im Spiel gegen Kleinhüningen zeigte Amicitia die bisher beste Saisonleistung und brachte den gut in die Meisterschaft gestarteten Gästen die erste Pflichtspielniederlage der Saison bei. Die Riehener starteten gut, hatten in der ersten Halbzeit mehr vom Spiel und gingen kurz vor der Pause verdient in Führung. Carollo hatte m Mittelfeld den Ball erobert, Davoglio versuchte es mit einem Schlenzer, den der Gästetorhüter nur noch nach vorne abklatschen konnte - genau auf den Fuss von Carollo, der zum 1:0 einschob.

Es war ein sehr intensiv geführtes, an Zweikämpfen und Torraumscenen reiches Spiel, das sich die beiden Teams lieferten. In der 73. Minute wurde der bereits verwarnte Boran Yavuz für ein Foul und eine anschließende vermeintliche Tötlichkeit mit einer direkten roten Karte vom Platz gestellt. Eine Tötlichkeit sei dies für ihn nicht gewesen, meinte Amicitia-Trainer Morris Huggel, aber eine zweite Verwarnung schon, sodass der Platzverweis in Ordnung gehe. In Unterzahl kassierten die Riehener zwar in der 79. Minute noch den Ausgleich, in der 30-minütigen Verlängerung dominierte Amicitia dann aber das Spiel und hätte genügend Chancen für den Siegtreffer gehabt. Im Penaltyschiessen trafen alle vier Amicitia-Schützen. Torhüter Sidney Conod parierte den zweiten und den vierten Versuch der Gäste und wurde so zum Matchwinner.

## Ein Punktgewinn in Laufen

Am Samstagabend hatten die Riehener, die den intensiven Cupmatch noch in den Beinen spürten, Mühe mit



Sandro Carollo, hier im Heimspiel gegen Muttenz, brachte Amicitia im Cup-Match gegen Kleinhüningen in Führung. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

dem rutschigen, schwierig zu bespielenden Kunstrasen in Laufen und brauchten eine Halbzeit, um sich einigermassen auf die ungewohnte Unterlage einzustellen. In der 7. Minute brachte der Ex-Profi Mohamed Coulibaly Laufen mit einem wunderschönen Freistoss in Führung, Amicitia-Torhüter Conod hatte keine Chance. In der 20. Minute konnte Bilel Mezni den Laufern mitten im Spielaufbau den Ball abluchsen, lief in den Strafraum und traf mit Links zum Ausgleich.

Den Riehemern sah man die Strapazen vom Cupspiel an und Trainer Morris Huggel machte von den neuen Wechselregeln rege Gebrauch. Seit dieser Saison sind unbeschränkt Wechsel - auch Wiedereinwechslungen - möglich und Amicitia nahm insgesamt acht Wechsel vor, davon zwei Wiedereinwechslungen kurz vor Schluss. «Laufen präsentierte sich nach einem schwierigen Saisonstart mit einigen Absenzen gegen uns in besserer Form und wird in dieser Verfassung noch manchem Gegner Probleme bereiten, vor allem zu Hause. Ich bin mit dem Unentschieden zufrieden», meinte Trainer Huggel, auch wenn die Chancen für einen Sieg vorhanden gewesen wären. Aber es sei ein eher chancenarmes Spiel gewesen und das Unentschieden gehe auch vom Spielverlauf her in Ordnung. Das Team habe die Leistungssteigerung vom Cupmatch unter den gegebenen schwierigen Umständen bestätigen können.

## FC Amicitia - VfR Kleinhüningen 5:3 n.P. (1:0, 1:1)

Basler Cup, Sechzehntelfinals. - Grendelmatte. - Tore: 45. Sandro Carollo 1:0, 79. Arthur Gaston Akong 1:1; Penaltyschiessen: 0:1, 1:1 Bilel Mezni, 1:1 (Sidney Conod hält), 2:1 Isla Huggel, 2:2, 3:2 Lukas Wipfli, 3:2 (Sidney Conod hält), 4:2 Nabil Boulahdid. - FC Amicitia: Sidney Conod; Linus Kaufmann, Isla Huggel, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Boran Yavuz, Lukas Wipfli (56. Nabil Boulahdid), Bryan Strauss; Enrico Davoglio, Luzius Döbelin (88. Niklas Koponen, 112. Lukas Wipfli), Bilel Mezni (74. Bryan Strauss). - Verwarnungen: 43. Ahcène Amrani, 58. Boran Yavuz, 73. Lorik Xheladini, 84. Devrim Barkin, 88. Enrico Davoglio, 97. Artur Gaston Mbida, 119. Arbnit Shala. - Platzverweise: 73. Boran Yavuz.

**FC Laufen - FC Amicitia I 1:1 (1:1)**  
Sportplatz Im Nau, Laufen. - Tore: 7. Mohamed Coulibaly 1:0, 20. Bilel Mezni 1:1. - FC Amicitia I: Sidney Conod; Dominik Hug (22. Linus Kaufmann), Isla Huggel, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Nabil Boulahdid, Cooper Hartmann (78. Niklas Koponen); Mattia Ceccaroni (46. Luzius Döbelin), Bilel Mezni (46. Alex Gut), Lars Gugler (72. Mark Blauenstein, 87. Bilel Mezni), Enrico Davoglio (46. Lukas Wipfli, Enrico Davoglio). - Verwarnungen: 52. Lars Köliker, 56. Timo Karrer, 91. Simon Steiner.

**2. Liga Regional:** 1. BSC Old Boys II 6/15 (3:3) (14:4), 2. FC Liestal 6/14 (13) (20:7), 3. VfR Kleinhüningen 6/14 (31) (15:5), 4. FC Aesch 6/13 (20) (17:8), 5. FC Bubendorf 6/13 (26) (19:3), 6. FC Gelterkinden 6/10 (15) (7:8), 7. FC Breitenbach 6/7 (13) (15:13), 8. SC Binningen II 6/7 (34) (11:21), 9. FC Amicitia I 6/5 (8) (8:10), 10. FC Mählin-Riburg/ACLI 6/5 (23) (6:9), 11. FC Reinach 6/4 (9) (3:14), 12. FC Laufen 6/4 (13) (4:9), 13. AC Rossoneri 6/4 (23) (4:15), 14. SV Muttenz II 6/1 (10) (13:30).

## HANDBALL HB Riehen am zweiten U13-Meisterschaftsturnier der Saison

## Riehener Turniersieg in Balsthal

Nach dem hervorragenden Meisterschaftsstart mit dem zweiten Rang in Liestal waren die Erwartungen des U13-Teams von Handball Riehen für das zweite Meisterschaftsturnier vom vergangenen Samstag weit höher als im Startturnier. Im ersten Spiel traf man auf den Gastgeber aus Balsthal. In einem spannenden Spiel konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen. Nur dank einer starken Torhüterleistung von Philine Sartorius siegte die U13 von Handball Riehen am Schluss doch noch deutlich mit 15:10.

Auf das zweite Spiel war die Trainerin Gabi Lorenz extrem gespannt, hatte man doch gegen die SG Magden/Möhlin im ersten Turnier grosse Mühe gehabt. Das reine Mädchenteam verteidigt gerne mit einer offenen Mann- deckung, mit welcher Handball Riehen beim letzten Mal Mühe bekundet hatte. Also hatte man das Training zwischen den beiden Turnieren dazu genutzt, Varianten gegen diese Deckung zu üben. Obwohl das Geübte fast nicht umgesetzt wurde, kann man der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie zeigte schönen und variantenreichen Handball und hatte die Gegnerinnen so im Griff, dass man in den letzten fünf Spielminuten mit zwei Spielern weniger auf dem Feld agierte. Trotzdem siegte man deutlich mit 17:0.

Auch im dritten Turnierspiel begegnete Handball Riehen einem bekannten Gegner aus der ersten Runde. Gegen die HC Vikings Liestal hatte man eine Woche zuvor hoch gewonnen, und so startete Riehen als klarer Favorit in dieses Spiel. Die U13-Mann-



Das U13-Team, hinten Daniel Lorenz (Co-Trainer), Mathis Fröhlich, Philine Sartorius (Torhüterin), Mila Subotic, Theresa Schindera, Hanna Straube, Gabi Lorenz (Trainerin); vorne Leana With, Luca Stoll, Yanick Flierl, Clémont Sartorius, Joasch Liechti, Julian Bénéfice. Foto: zVg

schaft von Handball Riehen wurde dieser Favoritenrolle absolut gerecht. Mit 23:5 siegte Handball Riehen klar und deutlich.

Im abschliessenden Spiel durfte sich Handball Riehen noch mit dem vermeintlich stärksten Gegner des Tages messen. Die SG Handball Basel-Stadt III hatte in den bisherigen Spielen fast immer einen starken Eindruck hinterlassen. Dieser wurde dann auch bestätigt. Auf beiden Seiten verhielten die Torhüter viele Tore. Keine

der beiden Mannschaften konnte sich entscheidend absetzen. Doch im Riehener Angriff überstrahlte Julian Bénéfice alle. Mit acht persönlichen Treffern sorgte er für einen tollen Riehener Turnierabschluss. Handball Riehen siegte mit 11:5. Das Schöne an diesem Turnier war aber nicht der Gesamtsieg, sondern, dass alle Feldspielerinnen und Feldspieler mindestens ein Tor erzielten (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Daniel Lorenz, Handball Riehen



## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

### Meisterschaftserfolge vor Cup-Spiel

Am vergangenen Sonntag startete für die Frauen des UHC Riehen die Unihoockeymeisterschaft 2024/2025. Im Gegensatz zu den letzten Jahren spielen die Riehenerinnen diesmal in der Gruppe 2. Dies bedeutet, dass auch viele neue gegnerische Teams auf die Riehenerinnen warten.

So zum Beispiel die Glattal Falcons, die letzte Saison noch in der 2. Liga spielten. Demotiviert waren diese, in der höchsten Kleinfeldliga ein gutes erstes Spiel zu zeigen, und legten einen Vorsprung von vier Toren vor. Bis zum Pausenpfiff gelang den Riehenerinnen nur ein Tor. In der zweiten Halbzeit war der UHC Riehen dann eindeutig das aktivere Team. Trotzdem, es verstrichen lange zehn Minuten ohne Tor und auch drei Minuten vor Schluss lag Riehen noch im Rückstand. Auf und neben dem Feld gaben alle nochmals Vollgas, sodass das Spiel noch gedreht werden konnte und die Riehenerinnen mit einem 5:4-Sieg vom Platz gingen.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter im Spiel gegen den UHC Winterthur United. Man hatte noch eine Rechnung offen, denn am Vorbereitungsturnier zwei Wochen zuvor waren die Zürcherinnen als Siegerinnen vom Feld gegangen. Der UHC Riehen geriet mit einem unglücklichen Gegenstand in Rückstand, konnte durch ein Eigentor der Gegnerinnen aber wieder ausgleichen zum Pausenstand von 1:1. Wie bereits im ersten Match des Tages

war auch im zweiten die zweite Halbzeit für Riehen die klar bessere. Mit einem wunderschön versenkten Penalty (Zorro-Trick) von Leonina Rieder gingen die Riehenerinnen in Führung. Das Spiel blieb bis zum Schluss umkämpft. Die Gegnerinnen ersetzten den Goalie mit einer vierten Feldspielerin und Riehen musste noch eine umstrittene Zweiminutenstrafe in Kauf nehmen. Trotz der aufkommenden Hektik wurde das Spiel souverän zu Ende gebracht. Mit dem 4:2-Sieg war die Vier-Punkte-Runde vollbracht und man konnte den sonnigen Sonntagmittag erst recht geniessen. Und Selbstvertrauen tanken für übermorgen Sonntag, wenn es um 20 Uhr in der Sporthalle Niederholz zum Ligacup-Heimspiel gegen den TV Bubendorf kommt.

Meret Fricker, UHC Riehen

**Glattal Falcons – UHC Riehen 4:5 (4:1)**  
**UHC Winterthur United – Riehen 2:4 (1:1)**

UHC Riehen: Sarah Trümpy/Rebecca Junker (Tor); Norina Reiffer, Vera Fries, Cécile Erbsland, Leonina Rieder, Romina Kilchhofer, Lea Imhof, Ladina Plattner, Lena Messmer, Meret Fricker. – Trainer: Marc Spitzli, Christoph Niederberger.

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:** 1. Red Devils March-Höfe 2/4 (8:3), 2. UHC Riehen 2/4 (9:6), 3. Chilis Rümlang-Regensdorf II 2/3 (8:7), 4. I.M. Davos-Klosters 2/2 (9:8), 5. Legion Wasserschloss 2/2 (7:6), 6. UHCevi Gossau 2/2 (9:9), 7. UHC Winterthur United 2/2 (7:7), 8. Wild Goose 2/1 (7:9), 9. Glattal Falcons 2/0 (6:9), 10. TV Bubendorf 2/0 (4:10).



Die Frauen des UHC Riehen – hier zu Hause gegen Schangnau – starteten in neuer Gruppe mit zwei Siegen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

## UNIHOCCY Meisterschaft Juniorinnen A Kleinfeld

### Niederlage und Sieg zum Start

Wo verbringen Unihockeyanerinnen einen sonnigen Sonntag am allerliebsten? Richtig, in einer stickigen und lärmigen Halle. Mit diesem Motto starteten die A-Juniorinnen des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in die neue Saison. Diese Saison wurden die A-Juniorinnen-Teams in der Schweiz in zwei Gruppen aufgeteilt, was viele neue Gegnerinnen bedeutet. So ging es auch im ersten Spiel gegen Oekingen, ein Team, welches man in Riehen vor allem von den Damen her kannte.

Die Oekinger Juniorinnen wollten es offenbar ihrem Damenteam gleichen und starteten sehr kämpferisch und mit viel Energie. Damit waren die Riehenerinnen überfordert und so ging es nicht lange, bis die ersten Bälle im Riehener Netz zappelten. Mit einem Dreitorerückstand ging es deswegen in die Pause.

Die Aufgabe war klar, die Intensität musste dringend hochgeschraubt werden, um in diesem Spiel noch eine Chance zu haben. Das gelang nur ansatzweise. Es fielen nun auf beiden Seiten Tore, nur nicht genug aus Sicht des UHC Riehen. Um das Tempo noch höher zu schrauben, wurde auf zwei Blöcke umgestellt. Dies machte das Spiel zwar schneller, Zeit und Energie reichten jedoch nicht mehr aus, um den abgeklärten Juniorinnen aus Oekingen den Sieg noch streitig zu machen. So gingen die zwei Punkte auf das gegnerische Konto und der Fokus lag nun auf dem zweiten Spiel der Runde.

Das Ziel war klar wie die viel zitierte Klossbrühe – eine höhere Intensität von Beginn an. Und das gelang gegen Unihockey Berner Oberland auf ganzer Linie. Dass dies erst im zweiten Spiel klappte, kann entweder an der Ansprache der Trainer oder am Energieschub der exzellent gewürzten Pommies vor Ort gelegen haben. Die Riehenerinnen waren wacher, überanrten und überspielten ihre Gegnerinnen in vielen Situationen. Daraus resultierte Tor um Tor und man konnte mit dem komfortablen Resultat von 6:1 in die Pause gehen. Die Devise war: Genau so weiter. Abgesehen von etwas unkonzentrierten zehn Minuten setzten die Riehenerinnen das so gut um, dass man gegen Ende der Halbzeit unbedrängtes Zeitspiel vor dem eigenen Tor betreiben konnte. Der anfänglichen Angst vor BEO kann nun ein stabiles 10:3 entgegeng gehalten werden.

Gian Gaggiotti, UHC Riehen

**UHC Riehen – UHC Oekingen 2:7 (0:3)**  
**Riehen – UH Berner Oberland 10:3 (6:1)**

UHC Riehen: Hanna Düggeli, Luana Bossard, Flurina Bosshard, Eleni Lex, Janika Junker, Fiona Messmer, Lina Grüniger, Aline Sprecher, Maxine Mehlig, Ayleen Winteler, Layla Winteler. – Trainer: Gian Gaggiotti, Thierry Roth.

**Juniorinnen A, Kleinfeld, Gruppe 1:** 1. UHC Oekingen 2/4 (12:4), 2. Eintracht Beromünster 2/3 (14:9), 3. Unihockey Fricktal 2/2 (15:10), 4. UHC Riehen 2/2 (12:10), 5. Aergera Giffers 2/2 (9:9), 6. Einhorn Hünenberg 2/2 (8:8), 7. TV Bubendorf 2/2 (14:16), 8. Floorball Albis 2/2 (13:15), 9. United Cobras Grenchen 2/1 (7:10), 10. Unihockey Berner Oberland 2/0 (5:18).

## TENNIS Clubmeisterschaften des TC Stettenfeld und TC Birsfelden

### Der Titelverteidiger setzt sich durch

Letzten Sonntag endeten mit den Finalmatches die diesjährigen Clubmeisterschaften des TC Stettenfeld. Das Clubturnier wurde zum zweiten Mal zusammen mit dem TC Birsfelden ausgetragen. Die insgesamt 48 Teilnehmenden spielten in sieben verschiedenen Kategorien sowohl auf der Anlage des TC Stettenfeld als auch beim TC Birsfelden. Trotz des schlechten Wetters, der tiefen Temperaturen und der schwierig zu bespielenden Sandplätze gaben die Teilnehmenden nie auf und sorgten mit Durchhaltewillen und der nötigen Flexibilität dafür, dass das Turnier pünktlich am geplanten Termin mit den Finalspielen beendet werden konnte. Just am Finaltag, der in diesem Jahr beim TC Birsfelden durchgeführt wurde, kam die Sonne heraus und sorgte für einen gelungenen Abschluss.

In der obersten Männer-Einzel-Kategorie kam es zu einer Neuauflage des letztjährigen Finals zwischen dem topgesetzten Birsfelder Kostas Zarogiannopoulos (R4) und seinem Riehener Kontrahenten Michael Kuprianczyk (R5). Wie im letzten Jahr setzte sich der Birsfelder Altmeister in zwei knappen Sätzen durch und krönte sich zum zweiten Mal hintereinander zum Clubmeister. Im Männer-Einzel (R8/R9/NC) gewann Alex Ham (R9) den Titel ohne Satzverlust. Er besiegte im Final Dominic Guthäuser (R8) in zwei ebenfalls spannenden Sätzen. Erfreulicherweise konnte die Turnierleitung auch wieder einmal eine Clubmeisterin im Frauen-Einzel auszeichnen. Gewonnen hat Jasmine Maiocchi vom TC Birsfelden, welche sämtliche Gruppenspiele klar für sich entschied. Gespielt wurde auch eine Einzel-Kategorie Männer 65+.

Hier setzte sich mit Hanspeter Kuhni auch ein Birsfelder durch. Er besiegte den Stettenfelder Lassi Koponen in zwei Sätzen. Die Doppelwettbewerbe waren letztlich eine Angelegenheit für die Stettenfelder. Bei den Männern gewannen die topgesetzten Michel Kneubühl/Stefan Mayer und bei den Frauen Ursula Schlup/Susanne Schnekenbühl. Schliesslich gewannen mit Lena Kuprianczyk und Michel Kneubühl ebenfalls zwei Riehener im Mixed-Doppel, welches bereits eine Woche früher zu Ende gespielt worden war.

Das Turnier wurde am Sonntag mit einer kleinen Siegerehrung und einem Apéro gebührend beendet.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld



Die Mixed-Finalisten, von links Kostas Zarogiannopoulos, Anita Walther, Lena Kuprianczyk und Michel Kneubühl.

Fotos: Dominik Kiener



Die Sieger bei den Männern, von links Michel Kneubühl, Stefan Mayer, Kostas Zarogiannopoulos, Michael Kuprianczyk und Hanspeter Kuhni.

#### Tennis, TC Stettenfeld, Clubmeisterschaften 2024

**Männer Einzel (offen).** *Halbfinals:* Kostas Zarogiannopoulos (1/R4) s. Patrick Imboden (R7) 6:2/6:1, Michael Kuprianczyk (2/R5) s. Stefan Mayer (3/R5) 6:4/6:2. – **Final:** Kostas Zarogiannopoulos s. Michael Kuprianczyk 7:5/7:5.

**Männer Einzel (R8/R9/NC).** *Halbfinals:* Alex Ham (R9) s. Michael Gütlin (1/R8) 6:4/6:4, Dominic Guthäuser (2/R8) s. Lindsay Ham (R9) 6:2/6:1. – **Final:** Alex Ham s. Dominic Guthäuser 6:2/7:6.

**Männer 65+ Einzel.** *Halbfinals:* Lassi Koponen (NC) s. Andreas Walther (1/R6) w.o., Hanspeter Kuhni (2/R7) s. Markus Heiner (R8) 6:2/6:2. – **Final:** Hanspeter Kuhni s. Lassi Koponen 6:1/6:1.

**Frauen Einzel. Gruppenspiele:** 1. Jasmin Maiocchi, 2. Anja Hiltbrunner, 3. Michèle Bochsler.

**Männer Doppel.** *Halbfinals:* M. Kneubühl/St. Mayer (1) s. K. Zarogiannopoulos/L. Hagemann 7:5/6:3, O. Shahin/M. Fischer s. M. Kuprianczyk/D. Kiener (2) 6:3/6:4. – **Final:** M. Kneubühl/St. Mayer s. O. Shahin/M. Fischer 6:1/6:1.

**Frauen Doppel.** *Halbfinals:* A. Hiltbrunner/C. Villiger s. F. Donelli/A. Walther (1) 7:5/0:6/11:9, U. Schlup/S. Schnekenbühl s. J. Maiocchi/M. Bochsler (2) 6:0/6:1. – **Final:** U. Schlup/S. Schnekenbühl s. A. Hiltbrunner/C. Villiger 6:3/6:3.

**Mixed Doppel.** *Halbfinals:* Lena Kuprianczyk/M. Kneubühl (1) s. Lisa Kuprianczyk/D. Kiener 6:4/6:4, A. Walther/K. Zarogiannopoulos s. Lara Kuprianczyk/St. Mayer (2) w.o. – **Final:** Lena Kuprianczyk/M. Kneubühl s. A. Walther/K. Zarogiannopoulos 6:2/6:1.

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga B

### Riehener Sieg gegen Bois-Gentil Genève

In der Nationalliga B der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft gewann die Schachgesellschaft Riehen II deutlich und konnte sich im vorderen Mittelfeld behaupten. Die SG Riehen III und die SG Riehen IV gewannen beide, sodass es zum Aufstiegsspiel der beiden Riehener Zweitligateams gegeneinander kommt, was bedeutet, dass die SG Riehen nächstes Jahr wieder in den drei obersten Ligen Nationalliga A, Nationalliga B und 1. Liga vertreten sein wird.

Die SG Riehen II hatte zu Hause gegen Bois-Gentil Genève anzutreten, welches sich noch in Abstiegsgefahr befindet. Erwartungsgemäss traten die Gäste mit einer starken Mannschaft an. Es fehlte einzig der absolute Topspieler, der momentan an der Schacholympiade in Budapest engagiert ist. Lange entwickelte sich der Wettkampf ausgeglichen. Einzig Arvin Kasipour und Heinz Wirthensohn konnten sich einen Vorteil erarbeiten, während Moritz Collin und Dorian Jäggi nicht ihren besten Tag erwischten und mit dem Rücken zur Wand standen. In der vierten Stunde drehte sich das Blatt dann auf die Seite der Riehener. Dorian Jäggi vermochte sich miraculös zu retten und gar noch den ganzen Punkt einzubringen. Und da auch Nicos Doetsch-Thaler seine ausgeglichene Position sukzessive verstärken konnte, wurde der klare Sieg Tatsache.

In der 2. Liga ergab sich das Wunschzenario: Die SG Riehen III wurde Gruppensiegerin, während die SG Riehen IV in der parallelen Gruppe den zweiten Schlussrang erreichte. Dies bedeutet gemäss Reglement, dass die beiden Riehener Mannschaften ge-



Arvin Kasipour (hier bei einem SMM-Heimspiel im Frühjahr) gewann im Heimspiel gegen Bois-Gentil Genève seine Partie am fünften Brett souverän.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

gemeinander anzutreten hätten. Dies wird dann wohl friedlich gelöst werden. Das Saisonziel des Wiederaufstiegs der SG Riehen III ist somit erreicht.

Spannend wird es in der Schuss-Doppelrunde der Nationalliga A vom 12./13. Oktober in Glarus. Die SG Riehen I führt als Titelverteidigerin die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung auf die SG Zürich an, die beiden Teams treffen in der letzten Runde aufeinander. Alle Partien werden auf der Homepage des Schweizerischen Schachbundes live übertragen.

Peter Erismann, SG Riehen

#### Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2024

**Nationalliga B, West. 7. Runde:** SG Riehen II – Bois-Gentil Genève 5,5-2,5 (Wirthensohn – Shahmammadi 1-0, Jäggi – Schmid 1-0, Collin – Masserey 0-1, Schnell – De La Rosa remis, Kasipour Azbari – Bieri 1-0, Hecht – Louis remis, Doetsch-Thaler – Ku-

palov 1-0, Ammann – Katona remis); Nyon – Echallens 4,5-3,5; Bern – Vevey 6,5-1,5; Payerne – Solothurn 4-4; Genf II – Sion 4-4; **Nachtragspartie der 6. Runde:** Vevey – Nyon 5-6,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Nyon 14 (40,5), 2. Bern 12 (39), 3. Solothurn 10 (31,5), 4. Echallens und SG Riehen II je 9 (32), 6. Payerne und Vevey je 5 (24,5), 8. Bois-Gentil 3 (24,5), 9. Genf II 2 (17), 10. Sion 1 (14,5). – **Partien der 8. Runde (5. Oktober):** Bern – Nyon, Solothurn – Echallens, SG Riehen II – Sion, Payerne – Vevey, Genf II – Bois-Gentil.

**2. Liga: Neuchâtel II – SG Riehen III 2,5-3,5** (Jason Weber – Niklaus Giertz 0-1, Abderrahim Berrada – Peter Ersimann 0-1, Jean-Luc Abbet – Wolfgang Brait remis, Zachary Dunbar-Lugan – Ruedi Staechelin 0-1, Alexander Fitzgerald – Elio Jucker ff 1-0, René Galerne ff 1-0); **Nimzowitsch Zürich III – SG Riehen IV 2-4** (Hubert Ludin – Robert Luginbühl 0-1, Helmut Schwarz – René Deubelbeiss remis, Jalil Martinez – Ivo Berweger 1-0, René Rüegg – Frank Schambach 0-1, René Sigrist – Marco Chevalier remis, Victor Picaud – Krithik Chockalingam 0-1).

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

platt, abgedroschen	nicht korrodierend	Antilopenart	starke Zu-neigung zeigend	mehrere	Gesamt-schiffs-bestand	Ge-freide-art	Süd-frucht	Nord-europäer	Schwei-zer Musiker (DJ ...)	Zauber-schutz; Glücks-bringer	Markt-ort im Kanton Aargau
					Ge-tränke-schrank	3					Schwei-zer Soul-sängerin (Caroline)
Vor-zeichen				Stadt in Algerien			Bild-Text-Ge-schichte (amerik.)		5		
Kurz-strecken-lauf (engl.)					wissen-schaft-liches Werk						4
tieri-sches Fett				Jugendli-cher (Kf.) frz.: Abend			Dunst-gebilde				
Wand-, Boden-kachel					betrieb-sam, agil				7	Schwei-zer Bühnen-bildner † 1928	Nacht-vogel
			Speisen-folge				geord-netes Doku-ment im Computer				
Vor-silbe: vor (lat.)		Kf.: Body-Mass-Index Nadel-baum		10							
	2						Planeten-name	Stadt am Sem-pacher-see (LU)		ein Kan-ton und dessen Hauptort	flüssi-ges Kosme-tikum
Sieb-gerät	Grund-lage	Reise, Ausflug	tropische Frucht		männl. Vorname	Spiel-leitung bei Film und TV	Schwei-zer Fussball-spieler (Gökhan)	Steno-graphie-kürzel			
kompe-tent, ermäch-tigt					9	reli-giöser Brauch				ital.: gut	
bunter Papagei			trainieren					Abk.: Atmo-sphäre	Kloster-vorsteher		8
Ruhe-zustand des Körpers						Hand-werks-betrieb					
persön-liches Fürwort			Klein-kunst-theater							Welt-organi-sation (Abk.)	
Platz nehmen (sich ...)					Beurteil-ung, Einschät-zung				6		



AvantGarten



GARTENUNTERHALT

www.avantgarten.ch  
 061 554 23 33  
 Oberdorfstrasse 57 · Riehen

## VRD-FLOHMARKT Abschied nach über 40 Jahren

### Dank für Jahrzehnte des Engagements

mf. Wenn man Rosmarie Mayer-Hirt ehre, müsse man immer zuerst kurz überlegen, wofür, sprach Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann das äusserst vielseitige Engagement der Riehenerin an. Am Samstag jedenfalls waren Ehre und Dank fürs Engagement im Rahmen des Flohmarkts der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) dran. Im Rahmen des Flohmis, den Rosmarie Mayer-Hirt 1981, damals als Vizepräsidentin des VRD, ins Leben rief, wurde sie nach sage und schreibe 43 Jahren als Organisatorin

desselben auf dem Riehener Dorfplatz verabschiedet. Die Gemeindepräsidentin würdigte in ihrer Ansprache, wie enorm wichtig solches Engagement für die Belebung des Dorfkerns ist und dankte Rosmarie Mayer-Hirt für ihre langjährige gute Arbeit. Die Freude der Geehrten über die Blumen – die echten und die metaphorischen – war genauso gross wie jene der Laudatorin. Die Nachfolge von Rosmarie Mayer-Hirt tritt Patrizia Klötzli an, die neu die Organisation des Flohmarkts übernommen hat.



Christine Kaufmann dankt Rosmarie Mayer-Hirt für ihr enormes Engagement für den Dorfkern Riehens.  
 Foto: Philippe Jaquet

## KUNST Susanne van Es stellt in Allschwil aus

### Faszinierende Bergwelt

mf. Susanne van Es, geboren am Thunersee und heute in Riehen wohnhaft, feiert heute Freitag, 20. September, ab 19 Uhr in der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben in Allschwil mit ihrer neuen Ausstellung «Bilder aus meinem Leben» Vernissage. Die Ausstellung läuft bis zum 21. November.

Natur besonders faszinieren. Besonders die Berglandschaften aus ihrer Heimat prägen ihre Werke. Ihr vielfältiger künstlerischer Stil beschreibt Van Es als einen Mix aus genauen, naturalistischen Darstellungen und einem Spiel mit Abstraktion, bei dem das Motiv erst aus der Distanz erkennbar wird. Auf die Frage nach ihrem Stil antwortet sie am liebsten, sie habe ihn noch nicht gefunden. Oder sie sagt: «Ich suche weiter.»



Ein Landschaftsbild von Susanne van Es aus Riehen.  
 Foto: zVg

**Hans Heimgartner AG**  
 Sanitäre Anlagen  
 Erneuerbare Energien  
 Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
 061 641 40 90  
 www.hans-heimgartner.ch  
 info@hans-heimgartner.ch

## Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 27. September, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also

nicht, die Lösungswörter aufzubewahren. Wir verlosen ein Exemplar des Buches «René Küng – zwischen Mond und Sonne» von Silvia Küng aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

## Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Ihre Zeitung auf Instagram:  
 @riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
 www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

**BASLERHOF**

Die Wildsaison beginnt am 1. Oktober  
 Planen Sie Ihre Weihnachtsfeier bei uns

Unsere Spezialitäten:  
 Cordon bleu,  
 Leberli mit Rösti, Teigwaren,  
 Käsefondue und Fleischfondue

**Restaurant Baslerhof**  
 Brohegasse 6, 4126 Bettingen  
 Telefon 061 603 24 25  
 www.baslerhof-bettingen.ch  
 info@baslerhof-bettingen.ch

Diverse Säle: Hochzeiten, Familienanlässe, Seminare etc.  
 Stübli 40 Pl., Saal 70 Pl., Saal mit Stübli (kombinierbar) 110 Pl.  
 Gartenwirtschaft 120 Pl.  
 Baslerhofscheune 50 Pl.  
 Kinderspielplatz

Warme Küche 11.30–13.30 und 17.30–21.30 Uhr

**Öffnungszeiten:** Di–Sa 10.00–24.00 Uhr  
 So 10.00–21.00 Uhr, Montag Ruhetag

**IMBACH**  
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
 CH-4125 Riehen  
 Telefon 061 601 18 08  
 www.imbachmaler.ch